

# treffpunkt



Themenschwerpunkt

**Bildung und  
Begleitung**

- |    |  |
|----|--|
| 9  | Spiritualität und Exerzitien                           |
| 17 | Akademie für Sozialmanagement                          |
| 20 | Hospiz, Palliative Care, Demenz                        |
| 32 | Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur |
| 33 | Ordensentwicklung                                      |
| 37 | Ehe, Partnerschaft, Familie                            |
| 38 | Beratung und Begleitung                                |
| 41 | Tagen und Übernachten                                  |

## Dankbarkeit für Bildung und Begleitung



Mit großer Dankbarkeit habe ich im Kardinal König Haus sechseinhalb Jahre lang beide Aspekte eng verbunden erfahren. **Bildung und Begleitung von Erwachsenen** wird ab September auch in meinem neuen Dienst im Germanicum et Hungaricum in Rom im Mittelpunkt stehen. P. Helmut Schumacher SJ wird am 1. Juli 2024 die Leitung des Kardinal König Hauses übernehmen und unsere ignatianisch geprägte Bildungsarbeit mit einem erfahrenen Team fortsetzen. Ich bin dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit mit vielen kompetenten und engagierten Mitarbeiter\*innen in unserem Bildungszentrum.

Ich bin dankbar dafür, dass in unserer Bildungsarbeit sowohl die **fachliche und persönliche Bildung** wie auch die **Frage nach Gott** immer einen Spielraum hat. Bildung, so wie wir sie in der Zusammenarbeit von Jesuiten und Caritas verstehen, darf einen spirituellen Aspekt nicht außer Acht lassen. Gerade in unserem Haus sind dazu viele Berührungspunkte spürbar, die letztlich die Atmosphäre und die Wirksamkeit unserer Bildungsarbeit prägen. Es geht dabei nicht nur um Fachwissen, um akademische Inhalte und zertifizierte Lehrgangabschlüsse, sondern besonders um die Ebene der persönlichen Einstellungen, der Haltungen und des Charakters von Menschen.

Ich bin dankbar für das Ziel ignatianisch geprägter Bildung, **„Menschen mit Wissen, Gewissen und Gespür** zu bilden, die ihren je eigenen, unverwechselbaren Beitrag erkennen im **Dienst am Nächsten**“. Diese Beschreibung von P. Pedro Arrupe SJ passt für mich sehr gut für den Auftrag im Kardinal König Haus. Wir wollen in der Bildung und Begleitung von Menschen fachliche und menschliche Quali-

täten vermitteln und stärken: eine grundsätzliche Weltbejahung, Sorge für die Einzelnen, Eigeninitiative und Solidarität, aktiven Einsatz besonders für die Zu-kurz-Gekommenen, Anpassungsfähigkeit an die jeweiligen Verhältnisse, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Vernetzung, wie auch eine spirituelle Komponente.

Ich bin dankbar, dass wir mit unseren Exerzitien- und Bildungsangeboten Frauen und Männer zu einem **Freiheitsprozess** hinführen und begleiten, in dem sie innerlich wachsen können, um sich immer mehr zu einer **eigenverantwortlichen Persönlichkeit** zu entwickeln. Solche Bildung beinhaltet Respekt und Ehrfurcht vor der Freiheit, anerkennt und fördert das Recht und die Fähigkeit von Einzelnen und Gemeinschaften, **„ein gutes Leben für alle“** zu ermöglichen. So haben wir es in unserem Leitbild und Bildungskonzept als Ziel festgehalten. Daraufhin wollen wir Menschen ausbilden sowie förderliche Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen, in denen sich **Menschen „selbst bilden“**, um sich darauf einzulassen, das **Leben mit anderen zu teilen** und das einzubringen, was sie sind und wie sie sind und nicht nur das, was sie haben oder leisten.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf den jahrzehntelangen engagierten Beitrag des Kardinal König Hauses für die Erwachsenenbildung und wünsche anlässlich des 25-Jahr Jubiläums am 19. November 2024 viel Zuversicht, Erfolg und Segen für die zukünftige Bildung und Begleitung von Menschen.

*P. Friedrich Prassl SJ  
Direktor*





## „Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit.“

Als ich meine Sachen in Innsbruck zusammengepackt habe, ist dieses Buch vom Historiker Rutger Bregman in meinen Umzugskartons gelandet. Bregman erklärt in seinem Buch anschaulich seine positive Sicht auf die menschliche Existenz. Mich hat dieses Buch inspiriert und ich kann ganz viel von seinen Gedanken in meinem Leben entdecken.

Bevor ich in den Jesuitenorden eingetreten bin, war ich einige Jahre als Priester in meiner Heimatdiözese in Osnabrück in Norddeutschland tätig und durfte viele gute menschliche Erfahrungen sammeln.

Nach dem zweijährigen Noviziat (erster Ausbildungsabschnitt im Orden) ging es im Herbst 2016 nach Innsbruck. In Innsbruck habe ich das mk-Jugendzentrum geleitet, meine Dissertation geschrieben und die Zukunftswerkstatt aufgebaut – ein Exerziten- und Auszeitort für junge Erwachsene. Es war für mich eine tolle Zeit, so viele junge Menschen begleiten zu dürfen. Oft habe ich gestaunt, welche Werte ihnen wichtig sind und wie differenziert sie die Welt wahrnehmen.

Nach sechs Jahren Innsbruck war ich ein halbes Jahr in der Gefängnisseelsorge in New York tätig. Bei aller Schuld, die die Gefangenen auf sich geladen haben, hat mich ihre große Gastfreundschaft und Aufmerksamkeit bei meinen Besuchen sehr bewegt.

Bevor es im Herbst 2023 ins Terziat (letzter Ausbildungsabschnitt im Orden) in den Libanon und auf die Philippinen ging, durfte ich ein paar Monate beim JRS (Jesuiten-Flüchtlingsdienst) in Uganda arbeiten. So viele traurige Geschichten von Gewalt und Leid habe ich nie zuvor in meinem Leben gehört. Ich habe tiefen Respekt vor diesen Menschen und bewundere ihre Kunst, mit Tanz, Gesang, Freude und Glauben ihr Leben zu meistern.

Warum erzähle ich das alles? Weil ich an allen Orten wunderbare und gute Menschen getroffen habe. Auch wenn mir die Brutalität der Welt bewusst ist, glaube ich, dass der Mensch im Grunde gut ist. Wir sind geschaffen als Abbilder und Kinder Gottes und Gott schafft und will Gutes.

Im Sommer übernehme ich die Leitung des Kardinal König Hauses und ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Ich bin sicher, dass ich an diesem Ort wieder viele gute Menschen kennenlerne: Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitbrüder, die Gutes wollen und Gutes geben.

*P. Helmut Schumacher SJ  
Designerter Direktor*







## „Bildung“ – ein Weg der Umkehr und Verwandlung

*„In dir hat das Bild des himmlischen Königs seine Stätte.  
Der Sohn Gottes ist der Maler dieses Bildes.  
Und weil er ein so gewaltiger und großer Maler ist,  
kann sein Bild wohl verdunkelt  
aber niemals zerstört werden.  
Immer bleibt in dir das Bild Gottes,  
magst du selbst es auch für dich mit Bildern des Irdischen übermalen.“  
(Meister Eckhart)*

Von Erasmus von Rotterdam stammt das schöne und wahre Wort: „Bäume entstehen, Pferde werden geboren; doch Menschen, glaube mir, werden nicht geboren, sondern gemacht.“ Dieses „Machen“ – lateinisch *ingere* – meint formen, kneten, sanft streicheln, „in Form bringen“, prägen, bilden. Menschen werden nicht einfach als Menschen geboren, sie werden zu Menschen gebildet. Bildung bringt das zum Vorschein, hilft dazu auszuprägen, auszubilden, was als verborgene „Form“ in jedem Neugeborenen da ist.

„Fromm“ könnte man sagen: Bildung lässt den Menschen zu dem heranwachsen, als was er oder sie von Gott gemeint ist: ein „Bild“ – Abbild und Sichtbarkeit, greifbare Präsenz Gottes in der geschaffenen Welt. Ein Bild Gottes, das in aller Gebrochenheit und Kleinheit mit unendlicher Würde ausgestattet ist. „Das Bild“: Ein Mensch, der dazu berufen ist, niemandes Sklav\*in zu sein. In Freiheit und auf Augen- oder besser Herzenshöhe mit den anderen Menschen die je eigene Berufung zu leben. Für einander und für Gottes Schöpfung Sorge zu tragen, das Leben und das Lebendige zu

achten, es zu lieben und zu verteidigen, ihm zu dienen. Unser deutsches Wort „Bildung“ geht zurück auf den mittelalterlichen Dominikaner Meister Eckhart (ca. 1260 – 1328). Seine gesamte Spiritualität kreist um diesen lebenslangen Prozess. Für ihn geht es darum, sich Jesus, dem „wahren Menschen“ und „Bild des unsichtbaren Gottes“ anzunähern, anzugleichen. Nichts anderes meint „Bildung“ – auf dem Weg der „vernünftigen Nachfolge“ Jesus ähnlich zu werden, ihn im je eigenen Leben neu Gestalt gewinnen zu lassen – und so selbst immer neu „Bild“ Gottes zu werden. Wer sich auf diesen Prozess einlässt, kann sich sicher sein, dass er dabei – Erasmus hat das schön formuliert – mit „sanfter Beharrlichkeit“ von Gott selbst begleitet und geformt, geknetet wird. Das Geschenk der Bild-Werdung ist zuallererst Gottes Wirken in uns. Was es braucht von unserer Seite ist vor allem Offenheit, Mut und die Bereitschaft, „sich kneten zu lassen“ – und das ist nicht einfach.

Bildung beginnt mit der Einsicht und Selbsterkenntnis, dass „DAS Bild“ in unserem Leben und unserer Gesellschaft oftmals verunklart, verschmutzt, verdeckt ist von allerlei anderen, dem Bild Gottes widerstreitenden Bildern. Das Bild ist – so sagt es Dorothee Sölle – „zugemüllt“. Es wird überlagert von allen möglichen Formen der Selbst-Entstellung, sei es im sich selbst Aufplustern mit scheinbar glänzenden Formen „geliebter Identität“ (Macht, Reichtum, gesellschaftliche „Bedeutung“ ...), sei es im sich Kleinmachen und Wegducken in Gefühlen der Minderwertigkeit, Wert- und Machtlosigkeit oder auch durch Schuldgefühle.

Der Weg der Bildung ist deswegen ziemlich anstrengend und herausfordernd. Er erfordert einerseits die vernünftige Auseinandersetzung, das Verstehen meiner selbst – und ein Verstehen Gottes, der sein Bild in mir ausbilden will. Falsche Selbst- und falsche Gottesbilder stehen der Bildung im Weg, sie gehören radikal „ausgetrieben“!

So hat Bildung bei Eckhart zwei Seiten: er benennt sie als „Ent-Bilden“ und „Ein-Bilden“. Beide Bildungsaspekte gehören untrennbar zu-

sammen. Eckhart ist da sehr streng: Die Liebe zum Leben ist nur dann keine leere Worthülse und keine Lüge, wenn sie in ein und derselben Bewegung Hass gegen alles ist, was das Leben gefährdet, mindert oder zerstört. Liebe zur Gerechtigkeit ist notwendig, in ein und derselben Bewegung Hass gegen die Ungerechtigkeit.

Genau so radikal ist der Weg der Bildung: Entschiedene Hinkehr zum „neuen Leben“, das wir durch das Evangelium kennenlernen. Diese Hinkehr ist in ein und derselben Bewegung die entschiedene Abkehr vom „falschen Leben“, das uns gefangen hält und unsere Selbst-Werdung behindert oder sogar verunmöglicht. Abkehr von einem Lebensstil, der das menschliche Zusammenleben torpediert, der die Schöpfung ausbeutet und zerstört im maßlosen In-Besitz-Nehmen-Wollen. Beide Seiten zusammen heißen einfach „Umkehr“.

Eckhart besteht darauf, dass dieser Bildungsprozess bei aller geforderten „Strenge der Nachfolge“ immer und zuerst ein Wirken Gottes, ein Geschenk der Gnade ist – und nicht eine von uns geforderte Leistung, die unweigerlich in totaler Überforderung enden würde. Mehr als eigene Leistung bedeuten für ein Gelingen von Bildung Tugenden wie Gelassenheit und Bereitschaft, Mut zum Experiment, Demut und Dankbarkeit. Bildung ist zuallererst ein Lebensprozess der Verwandlung:

- mich selbst und meine Gewohnheiten, meine Art zu leben in Frage stellen zu lassen;
- die Gesellschaft und ihre angeblich unabänderlichen Strukturen in Frage zu stellen;
- Jesus und sein Leben verstehen zu lernen;
- den Blick der Barmherzigkeit und der Fürsorge für die gesamte Schöpfung einzuüben;
- auszuprobieren, das, was ich verstanden habe, bescheiden und ohne Druck in alltägliche Praxis zu übersetzen;
- auf Gott und seine Kraft vertrauen zu üben, der uns zumutet, aber noch viel mehr vertraut, seine lebendigen Bilder zu sein.

Bildung verwandelt mich – und sie setzt Gottes verwandelnde Kraft in der Welt frei. Und so werden wir selbst sichtbar: als Bilder Gottes inmitten einer gebrochenen Welt.



**P. Dr. Edward Fröhling SAC,** Pallottiner, Promotion über Meister Eckhart; nach Lehrtätigkeit im Bereich Fundamentaltheologie / Theologie der Spiritualität in Vallendar und Leitung der Kath. Flughafenseelsorge in Frankfurt a. M. Derzeit tätig als Pfarrvikar in der Pfarrei St. Peter, Montabaur, und Hochschulseelsorger an der Vinzenz-Pallotti-University, Vallendar (Deutschland)



## Bildung und Begleitung – ein Weg zur Freiheit



P. Josef Maureder SJ,  
Leiter des Bereichs  
Spiritualität und Exerzitien

Wir schreiben das Jahr 1538. Mittelalterliches Rom. Ein ganz kritischer Moment für den jungen Jesuitenorden, weil ihm viel Misstrauen und Verdächtigungen entgegengebracht werden. Der Vorwurf, der im Raum steht: dieser Ignatius und seine Gefährten gehen und zeigen einen Weg, der Lehre und Tradition der Kirche nicht mehr braucht. In dem bekannten Film von Peter Pawlowsky mit dem Titel „Zu jeder Stunde finde ich IHN“ wird diese kritische Phase eingefangen. Wir hören einen paraphrasierten Ausschnitt aus dem Gespräch:

**Kardinal De Cupis: „Ignatius, ihr seid gefährliche Freigeister in euren Lehren und wie ihr Menschen führt ...“**

Ignatius: „So hört mir doch zu. Ich war ein aufgeblasener, von Ehrsucht zerfressener Soldat und Frauenheld. Aber Gott zeigte mir auf dem Krankenlager von Loyola, in Manresa und auf meiner Pilgerreise, was ihm entspricht. Meine Geistlichen Übungen wollen auch andere Menschen diese Erfahrung mit Gott machen lassen. Wir begleiten Menschen zur unmittelbaren Erfahrung und Begegnung mit Gott. Das Ziel ist die größere innere Freiheit im Erkennen und Wählen des rechten Weges ...“

**Kardinal De Cupis: „Genau das ist der schädliche Keim der Verwirrung. Alles hängt von der subjektiven geistlichen Erfahrung ab. Ignatius! Und was ist mit den bewährten Lehren der Kirche, der hl. Schrift, den Wissenschaften?“**

Ignatius: „Ich habe auch diese Lektion gelernt. So habe ich in Barcelona, in Alcalá, in Salamanca und in Paris studiert, Jahre, um mir die Tradition der Kirche in Philosophie, Theologie und anderen Wissenschaften anzueignen. Ebenso meine Gefährten. Dabei wollen wir die

Dinge verstehen, um in der jeweiligen Situation – im Zusammenklang mit der inneren Erfahrung – das Rechte wählen und entscheiden zu können.“

Das Gespräch ist ein Wendepunkt im Ringen um die Anerkennung der jungen Gemeinschaft um Ignatius. Zwei Argumentationslinien sind zu erkennen: die innere geistliche Erfahrung und die Bildung als Weg in eine Freiheit, um selbstständig das Rechte erkennen und entscheiden zu können. Genau das möchten Jesuiten und ihre Mitarbeiter\*innen in Begleitung und Bildung den Menschen möglich machen – bis auf den heutigen Tag.

Durch Begleitung kommen Menschen zu wachsender Reife, zu Einsichten und Erfahrungen, die im Sinne der Spiritualität des Ordens selbst gefunden werden.

Durch Bildung werden Menschen aus der Armut geholt, bekommen sie ein waches und selbstständiges Urteil, um flexibler und kreativer auf neue Situationen reagieren zu können. Häufig werden diese beiden Aspekte ineinander verschränkt, wie es auch bei uns im Kardinal König Haus konkret wird.

Persönlichen Standpunkt finden, Offenheit leben, im Dialog bleiben, dies ist das Logo unseres Bildungszentrums. Nicht orientierungslos, aber auf der Suche bleiben. Meine Erfahrung sagt mir: Je mehr menschlich-geistliche Reifung die Begleitung fördert, und je mehr menschlich-intellektuelle Bildung, desto größer die Freiheit, denn der Mensch ist weniger festgelegt und traditionell oder orientierungslos und liberal. Beides wären Straßengräben der Unfreiheit!

# Möglichkeiten wachsen, die man vorher nicht vermutet hat

Interview mit Martina Schürz

Martina, ursprünglich bist du gelernte Betriebswirtin. Heute arbeitest du als Referentin, Lehrgangsleiterin, Psychotherapeutin, Bildungsmanagerin, Trauerbegleiterin. Was war ausschlaggebend für den Einstieg – oder Umstieg in die Bildungsarbeit rund um Palliative Care? Das war sicher das persönliche Erleben des Versterbens meines Vaters im Krankenhaus Hietzing auf der Palliativstation. Es waren meine ersten Erfahrungen mit dem Thema Hospiz, dieser große Unterschied zwischen einem „normalen Krankenhausalltag“ und dem Hospizsetting, dieser Qualität des hospizlichen Arbeitens. Aber auch davor hat sich für mich schon immer wieder die Sinnfrage in meiner beruflichen Tätigkeit gestellt. Das Begleiten des Sterbens war dann eine zwar ungewollte Aufgabe, die mir aber auch ermöglichte, mich weiter zu entwickeln.

**Was hast du dann gemacht?**

Ich habe den Einführungskurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, damals mit Karin Weiler und Silvia Langthaler, besucht. Ich war sehr beeindruckt von der Art des Lernens, die ich in den bisherigen Kontexten meines beruflichen Lebens so nicht kannte, weder an der Universität noch im Wirtschaftsbereich. Aufgrund all dieser Erfahrungen habe ich meine damalige Anstellung gekündigt.

**Ohne den Job hier im Kardinal König Haus zu haben?**

Ja, ich habe gesucht und hatte großes Glück, denn hier im Haus wurde im Bereich Hospiz und Palliative Care eine Stelle für administrative und organisationale Dinge frei, anfangs als Karenzvertretung.

Du warst am Anfang ja administrativ tätig, hast dann aber mit der Zeit einen Schwerpunkt im Themenfeld Trauer entwickelt. Warum?

Ich war beim ersten Lehrgang „Trauer begleiten“, der im Kardinal König Haus angeboten wurde, mit dabei und auch die Gründung der Bundesgemeinschaft Trauerbegleitung habe ich erlebt. Als Christian Metz, mein ehemaliger Bereichsleiter und sicher einer meiner Lehrer (das will er sicher nicht hören) in Pension gegangen ist, habe ich das Thema „Trauer“ im Haus übernommen. Prägend waren für mich auch die Gespräche mit P. Klaus Schweiggel SJ, der in meiner Wahrnehmung einer der ersten war, der sehr ausdrücklich das Thema Trauer aufgenommen hat und dafür ansprechbar war, und natürlich Monika Müller, die ich in Lehrgängen und Seminaren erleben durfte.

**Und du bist Trauerbegleiterin bei der Caritas? Was machst du da?**

Ich mache Einzelbegleitungen und leite Trauergruppen, wie zum Beispiel eine Gruppe für Angehörige nach Suizid oder auch das sehr niederschwellige Trauercafé.

**Warum schlägt dein Herz für das Thema Trauer?**

Jeder Mensch erlebt Verluste, Verluste betreffen uns alle. Mir ist dabei wichtig, dass Menschen, die alleine nicht mit ihrem Verlust zurechtkommen, einen Raum bekommen, in dem sie ihre Trauer so leben können, wie es für sie passt. Daraus wachsen oft Möglichkeiten, die man vorher nicht vermutet hätte. Das Begleiten dieser Wege ist für mich meistens mit schönen Erfahrungen verbunden.



Mag.ª Martina Schürz,  
Hospiz, Palliative Care, Demenz

### Was ist wichtig in der Bildung zum Thema Trauer – worauf kommt es an?

Für mich ist es wichtig, den Begleitenden dieses Vertrauen in die Kompetenz des\*der Trauernden mitzugeben, dass der\*die Trauernde der Experte oder die Expertin für sich selbst ist. Was ich in den Gesprächen mit trauernden Menschen mitteilen kann ist, was ich von anderen Trauernden erfahren habe. Diese Rückmeldungen sind für Trauernde manchmal hilfreich, um sich selbst besser einordnen zu können. Eigentlich ist Trauerwissen elementares menschliches Wissen und Tun. Jeder hat diese Kompetenz in sich. Aber in der Realität geht es um ein möglichst baldiges Funktionieren, Trauernde bekommen Ratschläge und Zeitfristen gesetzt.

Im Grunde geht es mehr darum, Vorurteile abzubauen, als ein bestimmtes Wissen aufzubauen, indem man als Multiplikator\*in im Bekanntenkreis oder unter Arbeitskolleg\*innen präsent ist und ein Bewusstsein für die Bedürfnisse der Betroffenen schafft. Junge Menschen nehmen z.B. das Angebot von Trauergruppen an, weil sie erleben, dass anfangs zwar Freunde für sie da sind, aber nach einigen Monaten den Verlust niemand mehr präsent hat. Sie suchen dann einen Ort, wo sie dem Thema

Trauer Platz geben können und sich mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, austauschen können.

Und bei älteren Menschen ist es oft die Einsamkeit, die sie die Angebote der Caritas in Anspruch nehmen lässt. Wenn es wirklich niemanden gibt, bei dem sie ausdrücken können, wie sehr der Partner fehlt. Diese Menschen nehmen die Angebote auch länger in Anspruch – weniger Einzelsetting, sondern Angebote wie Spaziergänge und Trauercafé.

**Stichwort Einsamkeit.** Du hast ja diese schöne, große Tagung „wunde Einsamkeit – Sehnsucht nach Verbundensein“ mitorganisiert. Worauf freust du dich besonders?

Na, auf deinen philosophischen Vortrag natürlich ;-). „Sterbenseinsam und die Weisen der Verbundenheit“. Auch das Thema „(Gem)einsames Leben Im Netz: Chancen und Risiken des Internets“, es ist doch so aktuell und für mich immer wieder in einer Weise überfordernd. Und dass Fulbert Steffensky kommt ist etwas ganz Besonderes, der Mann von Dorothee Sölle, er ist jetzt über 90 Jahre alt.

Das Interview führte Patrick Schuchter.

#### Trauersymposium

**wunde Einsamkeit –**  
Sehnsucht nach  
Verbundensein  
24.–25. 9. 2024,  
siehe Seite 20



daskardinal

Das Café im Kardinal König Haus  
köstlich | gemütlich | herzlich



Kaffee- und Teespezialitäten | hausgemachte Mehlspeisen | Frühstück | kleine Speisen | großes Zeitungsangebot

[www.daskardinal.at](http://www.daskardinal.at) | 01 804 75 93-650 | [cafe@kardinal-koenig-haus.at](mailto:cafe@kardinal-koenig-haus.at)



## Spiritualität und Exerzitien

Der Bereich *Spiritualität und Exerzitien* geht auf das Bedürfnis der Menschen ein, die eigene Identität zu finden und weiterzuentwickeln bzw. „sein Leben zu ordnen“, wie Ignatius in der Einleitung zum Exerzitienbuch schreibt. Die Angebote wollen den Menschen helfen, abseits von Lärm und Alltag den Sinn des eigenen Lebens besser zu erfassen und Gott zu suchen. Die Hinführung zu verschiedenen Formen von Gebet und Kontemplation, ein breites Angebot an Exerzitien sowie neue Einblicke in die Bibel führen zu Sammlung und Neuorientierung. Der abgeschiedene räumliche Bereich von Stille in Wien ist ein Ort, wo Schweigen möglich ist. Es wird auch persönliche Begleitung angeboten. In Lehrgängen und Fortbildungen werden Exerzitienbegleiter\*innen und Geistliche Begleiter\*innen ausgebildet.

### Stille in Wien

- Ein Ort – bewusst mitten in der Stadt – um sich zurückzuziehen, zu sammeln und sich neu zu orientieren. Sie haben die Möglichkeit, das Angebot unter Anleitung und Begleitung oder für sich allein wahrzunehmen. Anmeldung: [www.stille-in-wien.at](http://www.stille-in-wien.at)

### Lehrgänge

#### ■ Lehrgang Geistliche Begleitung: 2024–2026

Laufender Lehrgang  
**Leitung** P. Josef Maureder SJ, Sr. Christa Huber CJ

#### ■ Lehrgang Geistliches Gespräch: 2025

Die Kunst eines Geistlichen Gesprächs  
 „Kann ich Sie kurz sprechen; es dauert nicht lange ...“ so oder so ähnlich beginnen Gespräche, die vielleicht schneller als erwartet in die Tiefe führen. Nicht nur in der Seelsorge, sondern auch in anderen Kontexten können sich geistliche Gespräche entwickeln. Anlässe dafür können z.B. Entscheidungen, Lebenswenden, biographische Themen, die Suche nach Sinn und Orientierung sein. Der Lehrgang sieht neben Themen der Spiritualität wesentliche Grundhaltungen der Gesprächsführung und das Einüben in die konkrete Praxis vor.

**Leitung** Sr. Christa Huber CJ, Mitarbeiterin im Bereich Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus, Exerzitienbegleiterin  
 Mag.<sup>a</sup> Michaela E. Lugmaier, Theologin, Geistliche Begleiterin, Abt. Erwachsenenbildung St. Pölten, Gesprächsinsel Wien

**Referent** P. Josef Maureder SJ, Leiter des Bereichs Spiritualität und Exerzitien im Kardinal König Haus, Psychotherapeut

**Dauer** vier Wochenendmodule 16.–18.5., 27.–29.6., 5.–7.9. und 7.–9.11.2025  
 Beginn: 18.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr

**Bewerbung** bis 15.1.2025 (Spezialfolder anfordern)

#### ■ Lehrgang Exerzitien begleiten und leiten: 2025–2028

Exerzitien sind ein intensiver Weg im Schweigen und Gebet mit Gott über mehrere Tage oder Wochen. Dabei ist das tägliche Begleitgespräch mit einer geistlichen Person wichtiger Bestandteil dieses Weges. Der Lehrgang möchte dazu befähigen, diesen so bedeutsamen Dienst der Exerzitienbegleitung und Exerzitienleitung auszuüben.

Nächster Lehrgang: Dezember 2025 bis Februar 2028

**Leitung** P. Josef Maureder SJ, Sr. Johanna Schulenburg CJ

**Anmeldung** Vorreservierung bereits möglich.

## Exerzitien

### So. 15.09.2024 ■ Ignatianische Exerzitien Wochenkurs 32094

18.00 Uhr Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen unterstützt auf der Suche nach Erfüllung ihres Lebens, auf der Suche nach sich selbst, nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben. Geistliche Übungen im Sinne von Ignatius von Loyola stellen Herausforderungen: Es muss geübt werden. Es geht um Leben aus Glaube, Hoffnung und Liebe, um geistliches Leben und um das Gestalten des eigenen Lebens aus der Berührung mit dem Liebeswillen Gottes heraus. Dabei spielt der Raum des äußeren Schweigens und der inneren Stille eine wesentliche Rolle, um innerlich freier zu werden, um hören und sich Gott annähern zu können. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus.

**Leitung** P. Josef Maureder SJ, Sr. Maria Hofmann MC  
**Teilnahmebeitrag** € 68,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 15,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.  
**Anmeldung** und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Sonntag 15.9., 18.00 Uhr bis Samstag, 21.9., 13.00 Uhr  
**weitere Termine** 14.10. bis 20.10.2024, P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa – VA 32095  
 11.11. bis 17.11.2024, P. Albert Holzknecht SJ, Sr. Christa Huber CJ – VA 32096  
 27.12.2024 bis 4.1.2025, P. Josef Maureder SJ, Sr. Emese Vormair sa – VA 32097  
 2.2. bis 8.2.2025, P. Stefan Kiechle SJ, Sr. Christa Huber CJ – VA 37367

### Mo.21.10.2024 ■ Kontemplative Exerzitien Wochenkurs 32171

18.00 Uhr Kontemplative Exerzitien sind eine Hinführung und vertiefte Einübung des schweigenden und aufmerksamen Daseins in der Gegenwart Gottes und im Jesusgebet, gemäß der ignatianischen Spiritualität und den Wegschritten von P. Franz Jalics SJ. Elemente: • durchgehendes Schweigen • mehrere Stunden gemeinsame stille Meditation • Leib-, Wahrnehmungsübungen • tägliches Begleitgespräch • tägliche Eucharistiefeier mit Impuls. Für die Teilnahme an Exerzitien setzen wir die Bereitschaft zu schweigen und sich begleiten zu lassen sowie psychische Belastbarkeit voraus.

**Leitung** Sr. Christa Huber CJ, Pfarrer Markus Bolowich  
**Teilnahmebeitrag** € 68,- pro Tag für Unterkunft und Verpflegung zzgl. € 15,- pro Tag für Organisation und Begleitung. Für Studierende und Nichtverdienende ist auf Anfrage Ermäßigung möglich.  
**Anmeldung** und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Dauer** Montag, 21.10., 18.00 bis Dienstag, 29.10., 13.00 Uhr  
**weitere Termine** 9.12. bis 15.12.2024, Sr. Johanna Schulenburg CJ, Br. Konrad Schneermann – VA 32172  
 20.1. bis 28.1.2025, Sr. Christa Huber CJ, P. Thomas Lemp SAC – VA 37376

### Fr. 04.10.2024 ■ Kurzexerzitien für junge Erwachsene Wochenendkurs 32178

18.00 Uhr Meine Berufung leben  
 „Halt an, wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir! Suchst du ihn anderswo, du fehlst ihn für und für.“ (Angelus Silesius, 1624–1677) Kurzexerzitien – das sind drei Tage zum Innehalten. Stille, Gebet und Einzelgespräche helfen, mich nach innen zu wenden, meiner tiefsten Sehnsucht nachzuspüren und zu wagen, auf Gottes Ruf für mein Leben zu hören. Elemente: • Schweigen • Impulse in der Gruppe • Zeit für Stille und Gebet • persönliches Begleitgespräch • gemeinsamer Tagesbeginn und -abschluss • Eucharistiefeier. Jesuiten gemeinsam mit Ordensfrauen stehen als Begleiter\*innen zur Verfügung.

**Zielgruppe** Wir wenden uns besonders an Frauen und Männer bis 30, die auf der Suche nach ihrem Weg im Leben sind.  
**Leitung** P. Hans Brandl SJ, Sr. Isabelle Allmendinger SDS  
**Teilnahmebeitrag** € 145,- für Unterkunft, Verpflegung und Begleitung für das gesamte Wochenende und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich  
**Anmeldung** Freitag, 4.10., 18.00 Uhr bis Sonntag, 6.10., 13.00 Uhr  
**Dauer** 4.4. bis 6.4.2025, P. Brandl SJ, Sr. Bärbel Thomae MC  
**weitere Termine**

### Mo.07.10.2024 ■ Große Exerzitien im Alltag Jahreskurs 35603

19.00 Uhr Oktober 2024 bis Juni 2025  
 Ignatius von Loyola sah schon in seiner Zeit eine Weise vor, im Alltag große Exerzitien zu machen. Sie sind für Menschen gedacht, die nicht die Möglichkeit haben, sich 30



Tage frei zu nehmen. Exerzitien sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen auf der Suche nach Gott und nach einem menschenfreundlichen Leben unterstützt. Elemente: • tägliche, persönliche Gebetszeit • wöchentliches Begleitgespräch • fünf Gruppentreffen

Inhalte: • Die Dynamik der Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola erfahren und kennen lernen • Gott in den Ereignissen des Alltags suchen und finden • Einübung in die Unterscheidung der Geister

**Leitung**

**Begleitem**

**Sr. Christa Huber CJ**

**Sr. Christa Huber CJ, Sr. Edith Bramberger SDS, P. Peter Fritzer SJ, Dr. Elisabeth Plach, Sr. Maria Judith Tappeiner CS, Sr. Christl Winkler sa, u.a.**

**Teilnahmebeitrag**

**Anmeldung**

€ 300,- bis € 750,- (Selbsteinschätzung)

bis 15.8.2024 erforderlich. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein persönliches Vorgespräch, zu dem Sie im Vorfeld des Kurses eingeladen werden.

**Dauer**

**weitere Termine**

19.00 bis 21.00 Uhr

25.11.2024, 17.2.2025, 7.4.2025, 2.6.2025, jeweils Montag, 19.00 bis 21.00 Uhr

## Seminare

### Mo. 16.09.2024 ■ Hatha-Yoga Vormittagsreihe 37493

8.30 Uhr  
oder  
10.45 Uhr

**AUCH  
ONLINE**

Hatha-Yoga (Yoga der Willenskraft) setzt bei der leiblichen Selbsterfahrung an. Durch Körper- und Atemübungen werden Konzentration und Willenskraft geschult; Körper und Geist werden wach und harmonisch. B. K. S. Iyengar, einer der bedeutendsten Repräsentanten des Yoga im 20. Jh., entwickelte einen neuartigen Zugang zur Praxis des traditionellen Hatha-Yoga. Die Yoga-Haltungen (Asanas) werden in kleine Schritte aufgeschlüsselt und den Möglichkeiten des\*der Einzelnen angepasst. • Haltungsfelder werden genau korrigiert und können bei regelmäßigem Üben ausgeglichen werden. • Die vollkommene Streckung des Leibes behebt Über- und Unterspannungszustände. • Wachheit und Gesammeltheit in der Übung lassen die Asanas zu einem meditativen Tun werden. • Die Atemübungen (Pranayama) führen in die von den feinen Kräften des Atems erfüllte Stille.

**Leitung**

**Teilnahmebeitrag**

**Anmeldung**

**Dauer**

**weitere Termine**

**Hannes Hochmeister**, Yoga-Lehrer

€ 255,- pro Semester, unabhängig von der Anzahl der besuchten Einheiten; Kosten für eine Schnupperstunde nach Rücksprache

erforderlich. Die Teilnahme ist wahlweise in Präsenz oder online via Zoom möglich. wahlweise 8.30 bis 10.30 oder 10.45 bis 12.45 Uhr

23.9., 30.9., 7.10., 14.10., 21.10., 4.11., 11.11., 18.11., 2.12., 9.12., 16.12.2024, 13.1., 20.1., 27.1.2025

### Fr. 20.09.2024 ■ Ikonenmalen als spirituelles Wirken Workshop 36832

18.00 Uhr

Die altkirchliche Tradition des Ikonenmalens verstand sich nie als bloße Handfertigkeit, sie war immer spirituelles Wirken in Form und Farbe. Erlern wird der Ausdruck der Barmherzigkeit und der inneren Freude, wodurch erst ein Bild zur Ikone wird, zum Bild des Gebetes. Dazu ist jede\*r eingeladen, unabhängig von künstlerischer Vorbildung und Befähigung, die\*der ein paar Tage in die Stille gehen möchte. Im Seminar wird auf eine ruhige und rücksichtsvolle Atmosphäre Wert gelegt.

**Leitung**

**Teilnahmebeitrag**

**Anmeldung**

**Dauer**

**weitere Termine**

**P. Iwan Sokolowsky SJ, Sr. Mary Pauline Anthony FSAG**

€ 95,- (ohne Arbeitsmaterial)

erforderlich

Freitag 18.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 21.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 17.00 Uhr  
13. bis 15.12.2024

### Do. 26.09.2024 ■ 5 vor 12 – Stille-Übung im Gehen Natur-Übung 39656

11.55 Uhr



**Leitung**

**Anmeldung**

**Dauer**

im Park des Kardinal König Hauses

Die Freude an der Schönheit der Natur ist gleichzeitig die Kraftquelle, uns für ihre Rettung einzusetzen. Eine halbe Stunde „Stille-Übung im Gehen“ mit offenen Sinnen; angeleitet im Park des Kardinal König Hauses, einer kleinen Oase mitten in der Stadt. Treffpunkt um 11.55 Uhr an der Rezeption des Kardinal König Hauses. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wiener Schöpfungszeit.

**Sr. Christa Huber CJ**

nicht erforderlich.

11.55 bis 12.30 Uhr

<b>Do. 26.09.2024</b>	<b>■ Zen-Meditation</b>	<i>Offene Abende</i> <b>39572</b>
19.00 Uhr	Die Zen-Abende sind ein offenes Angebot an alle, die an einem Einführungsseminar für die Zen-Meditation teilgenommen haben oder eine andere Erfahrung mit Zen / Stille-Sitzen haben. Ablauf: Eintreffen ab 18.45 Uhr, 3mal 20 Minuten Sitzmeditation (Zazen) mit Gehen (Kinhin) und Kurzvortrag	
<b>Leitung</b>	<b>Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz</b> , langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	Studierende und Nichtverdienende € 5,- Alle anderen in Selbsteinschätzung € 7,- bis € 12,-	
<b>Anmeldung</b>	Bei erstmaliger Teilnahme bitten wir um Anmeldung spätestens einen Tag davor.	
<b>Dauer</b>	19.00 bis 21.00 Uhr	
<b>weitere Termine</b>	3.10., 10.10., 17.10., 24.10., 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., 12.12.2024, 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.2025	

<b>Fr. 27.09.2024</b>	<b>■ Wochenende Kontemplation</b>	<i>Wochenendkurs</i> <b>32183</b>
18.00 Uhr	Kontemplation ist eine Übung, bei der sich der Blick nach innen richtet. Dabei geht es um eine Offenheit gegenüber Erfahrungsdimensionen, die das gegenständlich orientierte Alltagsbewusstsein überschreiten, beziehungsweise diesem vorgelagert sind. Der Mensch kann zu einer mystischen Erfahrung gelangen, die bis zur kosmischen Einheitserfahrung reicht. In christlicher Tradition spricht man in diesem Zusammenhang von Erleuchtung oder Gotteserfahrung. Der Weg, der bisweilen mühsam ist, steht allen Menschen offen, die bereit sind, ernsthaft zu üben.	
<b>Leitung</b>	<b>Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger</b> , em. Univ.-Prof. am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 245,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung	
<b>Anmeldung</b>	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich	
<b>Dauer</b>	Freitag, 27.9., 18.00 Uhr bis Sonntag, 29.9., 13.00 Uhr	

<b>Mo. 30.09.2024</b>	<b>■ Achtsamkeit in personalen Beziehungen – IPM 8-Wochenkurs</b>	<b>37517</b>
18.00 Uhr	<b>Achtsamkeitstraining (Aufbaukurs)</b>	
	Unser Leben entsteht und bewegt sich in Beziehungen. In allen diesen Beziehungen gibt es Freude und Spannung, Anziehung und Abstoßung, Annahmen und Urteile. Achtsamkeit in zwischenmenschlicher Kommunikation ist ein Acht-Wochen-Kurs, in dem wir üben, präsenter zu sein in Beziehungen mit anderen und fürsorglicher mit uns selbst und anderen umzugehen. Ursachen für Stress in Beziehungen können erforscht und verwandelt werden. Der Prozess von "Achtsamkeit in personalen Beziehungen" (Interpersonal Mindfulness IPM) erfolgt nach dem Leitfaden des Einsichtsdialogs: • (1) innehalten • (2) entspannen • (3) sich öffnen • (4) sich einstellen auf das, was auftaucht • (5) tief zuhören • (6) die Wahrheit sagen. Achtsamkeitsmeditation und leichte Körperübungen unterstützen den Einsichtsdialog. Der Kurs ist auch für Paare geeignet. IPM ist jedoch weder Paar-Therapie noch Mediation, sondern Einübung in personale Beziehungen.	
<b>Leitung</b>	<b>Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz</b> , langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen "Zendo Betania") und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR-MBCT Vereinigung Österreich	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 410,- inkl. Mittagessen am Ganzttag	
<b>Anmeldung</b>	erforderlich	
<b>Dauer</b>	18.00 bis 21.00 Uhr	
<b>weitere Termine</b>	7.10., 14.10., 21.10., 28.10., 4.11., 11.11., 18.11.2024, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 3.11.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr	

<b>Mo. 30.09.2024</b>	<b>■ Meditation in Bewegung –</b>	<i>Abendveranstaltung</i> <b>39654</b>
19.00 Uhr	<b>mit meditativem Tanz und Körpergebet</b>	
	<b>Meditative Tänze und Blütentänze zur Schöpfungszeit</b>	



Manchmal ist es leichter, einige Schritte zu gehen, um in die Stille hineinzufinden. Im meditativen Tanz sind es sich wiederholende, einfache Schritte, die eine tiefe Wirkung haben. Symbolhaltige Gesten und die Ausrichtung zur Mitte hin wirken ordnend und heilsam. Es entsteht Kontakt mit mir selbst und dem, was mich innerlich bewegt. Eine Veranstaltung im Rahmen der Wiener Schöpfungszeit.



<b>Leitung</b>	<b>Sr. Christa Huber CJ</b>
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 20,-
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	19.00 bis 21.00 Uhr
<b>weitere Termine</b>	2.12.2024: Meditative Tänze im Advent

### Mi. 02.10.2024 ■ **Dem Atem der Seele lauschen** *Abendreihe 37015*

19.00 Uhr Einführung ins Herzens-/Jesusgebet

Das Jesusgebet ist eine jahrhundertlang praktizierte frühchristliche Weise des Betens, die heute wieder neu entdeckt wird. Die Spur in dieses einfache Gebet ist die Wahrnehmung. Wir werden dieser Spur folgen, um achtsam zu werden für das, was um uns herum und in uns geschieht. Bilder, Vorstellungen und Gedanken werden immer mehr losgelassen, um zu einem liebenden Dasein in der Gegenwart Gottes zu kommen. Der Name Jesus Christus – und in ihm seine Person, er selbst – sind uns Halt und Ausrichtung auf diesem Weg. Die Teilnahme an allen drei Abenden, die Bereitschaft, sich auf die Übungen und den Erfahrungsaustausch in der Gruppe einzulassen, sowie sich täglich eine halbe Stunde Zeit für die Meditation zu Hause zu nehmen, bilden den Rahmen. Eine Sehnsucht nach innerer Gottverbundenheit und eine normale psychische Belastbarkeit sind dabei wichtig. Abendreihe mit 3 Abenden.

<b>Leitung</b>	<b>Sr. Johanna Schulenburg CJ</b>
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 60,- für alle 3 Abende
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr
<b>weitere Termine</b>	9.10., 16.10.2024

### Fr. 04.10.2024 ■ **Vergeben – gar nicht so einfach** *Fortbildung 37018*

15.00 Uhr Workshop für alle Interessierten, mit Fortbildungsteil für Geistliche Begleiter\*innen und in der Pastoral Tätige

Verletzungen geschehen recht schnell, Versöhnungsprozesse brauchen dagegen oft lange. Einander immer wieder zu vergeben ist ein Auftrag Jesu Christi an seine Jünger. Aber geht das so einfach? Dieses Seminar will sich dem Thema in verschiedenen Zugängen nähern: biblisch/theologisch, menschlich/geistlich, mit Hilfe von Impulsen, Übungen und Erfahrungsaustausch. In einem Fortbildungsteil werden Möglichkeiten erkundet, wie ein Versöhnungsgeschehen in der (geistlichen/pastoralen) Begleitung hilfreich unterstützt werden kann.

**Zielgruppe** Der Workshop am Freitag und Samstagvormittag richtet sich an alle Interessierten. Für den Fortbildungsteil am Samstagnachmittag wird eine Ausbildung in Geistlicher Begleitung oder Exerzitienleitung vorausgesetzt.

<b>Leitung</b>	<b>Sr. Johanna Schulenburg CJ</b>
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 150,- inkl. Materialien und Mittagessen am Samstag, zzgl. € 15,- für den Fortbildungsteil am Samstagnachmittag
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	Freitag, 4.10., 15.00 bis 19.30 Uhr und Samstag, 5.10., 9.00 bis 13.00 Uhr (Abschluss mit dem Mittagessen) Fortbildungsteil am Samstag, 5.10. von 14.00 bis 17.00 Uhr

### Sa. 19.10.2024 ■ **Biblische Spiritualität AT** *Seminar 36798*

9.00 Uhr Nahtoderfahrungen und biblische Rettungserzählungen

Die inzwischen zahlreichen Zeugnisse von Nahtoderfahrungen und ihre wissenschaftliche Erforschung lassen die Frage aufkommen, ob nicht zentrale Texte der Bibel aus einer ähnlichen Erfahrung heraus zu verstehen sind. Die Ähnlichkeiten von Nahtoderfahrungen und biblischen Rettungserzählungen und deren Folgen sind verblüffend: „Mich umfingen die Fesseln des Todes und die Fluten des Verderbens erschreckten mich. ... Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, zog mich heraus aus gewaltigen Wassern“ (Ps 18). Im Seminar sollen diese und damit zusammenhängende Fragen anhand ausgewählter Beispiele erörtert werden.

<b>Leitung</b>	<b>Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger</b> , em. Univ.-Prof. am Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Gastprofessur in Jerusalem, seit 1983 Zen- und Kontemplationspraxis
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 75,- inkl. Mittagessen
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	9.00 bis 16.00 Uhr



- 
- Fr. 08.11.2024 ■ Einführung ins Zen** *Wochenendkurs 32182*
- 18.00 Uhr Die Zen-Meditation als ganzheitliche Übung führt zu einer vertieften Wahrnehmung unserer selbst und der Welt. Zen kann für jeden und jede zum Weg der inneren Befreiung, der Erleuchtung und Gotteserfahrung werden. Elemente: • praktische Einübung in das Sitzen in Stille (Zazen) • eutonische Körperübungen • Vorträge zur Zen-Meditation und zur Geisteshaltung von Zen • durchgehendes Schweigen • Möglichkeit zum Einzelgespräch mit der Leiterin. Das Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Zen-Abenden.
- Leitung** **Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz**, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Sansui-an, Escuela Zen „Zendo Betania“) und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle SJ, Qi Gong Lehrerin
- Teilnahmebeitrag** € 245,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
- Anmeldung** und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
- Dauer** Freitag, 8.11., 18.00 Uhr bis Sonntag, 10.11., 17.00 Uhr
- 
- Sa. 16.11.2024 ■ Biblische Spiritualität NT** *Seminar 36895*
- 9.00 Uhr „Wer glaubt, hat das ewige Leben.“ (Joh 6,47)  
Jesus im Zeugnis des Johannesevangeliums
- Jesus bringt uns Kunde von dem Gott, den niemand jemals gesehen hat (Joh 1,18). Er befindet sich in einem einzigartigen Nahverhältnis zu Gott wie kein Mensch sonst auf unserer Erde. Er ist gekommen, damit wir „das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). Gemeint ist das unvergängliche und ewige Leben in der Verbundenheit mit ihm. Für die an ihn Glaubenden beginnt es anfänglich bereits jetzt. Jesu Heilungswunder sind „Zeichen“, die auf dieses Leben verweisen. In allen drei liturgischen Lesejahren spielt das Johannesevangelium eine wichtige Rolle, besonders an den kirchlichen Hochfesten. Im Seminar werden wir uns ausgewählten Texten des Evangeliums widmen, speziell jenen, die in der Liturgie der Hochfeste verwendet werden.
- Leitung** **P. Martin Hasitschka SJ**, em. Univ.-Prof. am Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie an der Universität Innsbruck
- Teilnahmebeitrag** € 75,- inkl. Mittagessen
- Anmeldung** erforderlich
- Dauer** 9.00 bis 16.00 Uhr
- 
- 
- Di. 26.11.2024 ■ Einführung ins Beten mit dem Leib** *Abendreihe 37066*
- 19.00 Uhr Der christliche Gebetsweg ist kein Ausstieg aus dem Leib in geistige Sphären, wie er auch kein wortloses und beziehungsloses Eintauchen in ein Meer der Ruhe ist. Der Weg zu Gott kann nicht am Leib vorbeigehen, so wie der Weg Gottes zu uns Menschen leibhaftig geworden ist. Auch der hl. Ignatius lässt in seiner Lehre vom Gebet immer wieder den Leib mit allen Sinnen ins Spiel kommen. Er weiß: Alles, was sich im Leib ausdrückt und den Leib berührt, hat eine besonders prägende Wirkung auf Geist und Seele. Diese Abendreihe will eine Einführung in leibbezogenes Beten in vier Schritten sein: • Das Gebet der Wahrnehmung (als Beten mit allen Sinnen) • Urgebärden des Körpergebets (als Ausdruck von Begegnung und Liebe) • Das Sonengebet (als Offenwerden für das Licht unseres Lebens) • Beten mit dem Atem (als Heilwerden durch den Atem des Schöpfers). Die vier ausgewählten, leibbezogenen Gebetsweisen können besonders in herausfordernden Zeiten in wenigen Minuten zur Ruhe führen und das Herz öffnen für die Begegnung mit dem Geheimnis des Lebens. „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt ...? ... Verherrlicht also Gott in eurem Leib!“ (1 Kor 6,19.20) Eine Einladung für all jene, die in der Adventzeit „leibhaftig“ zur Ruhe kommen und den Herrn erwarten möchten. Abendreihe mit 4 Abenden.
- Leitung** **P. Josef Maureder SJ**
- Teilnahmebeitrag** € 80,- für alle 4 Abende
- Anmeldung** erforderlich
- Dauer** jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr
- weitere Termine** 3.12., 10.12., 17.12.2024
- 
- Fr. 29.11.2024 ■ Tage der Stille** *Wochenendkurs 32175*
- 18.00 Uhr Die Tage möchten durch ihre Gestaltungselemente die Teilnehmer\*innen ermutigen und unterstützen, sich auf den Weg der Stille zu machen, um zur eigenen Mitte zu finden. Elemente: • durchgehendes Schweigen • Hinführung zur Stille • angeleitete Übungen • gemeinsame Praxis der Schweigemeditation im Sitzen und im Gehen • Gebetszeiten und Feier der Eucharistie • Begleitgespräch mit einem\*r Begleiter\*in



<b>Leitung</b>	<b>P. Josef Maureder SJ Sr. Christa Huber CJ</b>
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 175,- für das gesamte Wochenende inkl. Unterkunft, Verpflegung und Begleitung
<b>Anmeldung</b>	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
<b>Dauer</b>	Freitag, 29.11., 18.00 Uhr bis Sonntag, 1.12., 16.30 Uhr
<b>weitere Termine</b>	6.12. bis 8.12.2024, <b>P. Anton Aigner SJ, Sr. Emese Vormair sa</b> – VA 32176

Sa. **14.12.2024** ■ **Vertiefungstag auf dem Exerzitienweg – Meditationstag 37439**  
 14.00 Uhr **Kontemplation**

**ONLINE**

Viele, die schon an Exerzitienkursen teilgenommen haben, spüren den Wunsch, diese besonderen Tage im alltäglichen Leben fruchtbar werden zu lassen. Die Vertiefungstage bieten die Möglichkeit, sich mitten im Alltag eine Auszeit zu nehmen, um inne zu halten und sich wieder neu auf Gott hin auszurichten. Ein Meditationstag mit biblischem Impuls und stillen Gebetszeiten. Für die Teilnahme benötigen Sie einen Computer oder Laptop (mit Ton, Kamera und stabiler Internetverbindung). Unterlagen werden vorher per Mail zugesandt.

**Zielgruppe** Dieses Angebot richtet sich an Teilnehmer\*innen von kontemplativen und/oder ignatianischen Exerzitien

<b>Leitung</b>	<b>Sr. Christa Huber CJ</b>
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 30,-
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	14.00 bis 18.00 Uhr

Fr. **27.12.2024** ■ **Schreiben ist das Beten mit der Hand Seminar 36711**  
 18.00 Uhr **Stille Schreibmeditationstage vor dem Jahreswechsel**

Stehen Schreiben und Beten nicht zueinander im Widerspruch? – Die Kunst ist, sie zusammenwirken zu lassen. Das Schreiben bringt deine natürliche innere Stimme zutage. Sie sprudelt unablässig wie aus einer unversiegbaren Quelle. Du kommst mit ihr ins Gespräch und bringst sie zum Ausdruck. Das Geschenk reinen Daseins. Auch Schmerzhaftes bekommt aufmerksame Zuwendung aus der Stille und wird kraft des Wortes losgelassen und verwandelt. Dazu hilft ein Tagesrhythmus aus

- Stille/Schweigen
- gemeinsamem Beten mit Schreiben und Vorlesen
- achtsamem Hören der entstandenen Texte
- Bei-Sich-Selbst-Sein
- einem Begleitgespräch
- gemeinsamen Mahlzeiten.

Es ist keinerlei Vorkenntnis erforderlich, jedoch gesunde psychische Verfassung. Befreit, verwandelt und mit dem Gefühl, Teil von etwas Wertvollem zu sein, wirst du ins neue Jahr aufbrechen.

**Leitung** **Mag.<sup>a</sup> Monika Tieber-Dorneger**, zertifizierte Leiterin für Literarische Werkstätten und Poesie- und Bibliothotherapie, Lehrbeauftragte EAG®, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Exerzitienleiterin

<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 340,- zzgl. € 410,- für Unterkunft und Verpflegung
<b>Anmeldung</b>	und Wohnen im Kardinal König Haus erforderlich
<b>Dauer</b>	Freitag, 27.12., 18.00 Uhr bis Dienstag, 31.12., 9.00 Uhr

Fr. **10.01.2025** ■ **Vermittlung geistlicher Prozesse im Film Fortbildung 39699**  
 16.00 Uhr **Fortbildung für Geistliche Begleiter\*innen, Exerzitienbegleiter\*innen und alle in der Pastoral Tätigen**

Das Seminar will Freude und Expertise bei der Vermittlung geistlicher Prozesse durch Filme wecken. Wichtige Frage: Was sind die Stärken von Bildern, was auch ihre Grenzen? Zwei eindrückliche Filme werden besprochen: „Ignatius, der Gottsucher“, der die großen Exerzitien des hl. Ignatius lebendig werden lässt, und „Ignatius von Loyola: Kämpfer, Sünder, Heiliger“, eine filmisch-dramatische Darstellung des Bekehrungsweges des Heiligen aus den Philippinen. Für die Vermittlung werden wir konkret: Wem und wie können solche Filme nutzbringend gezeigt werden? Als Experte ist in unserer Mitte P. Christof Wolf SJ, der den ersten Film produziert hat.

**Zielgruppe** Geistliche Begleiter\*innen, Exerzitienbegleiter\*innen und alle in der Pastoral Tätigen

<b>Leitung</b>	<b>P. Christof Wolf SJ</b> , Leiter von Loyola Productions, Filmproduzent
<b>Teilnahmebeitrag</b>	<b>P. Josef Maureder SJ</b> , Leiter des Bereichs Spiritualität und Exerzitien, Psychotherapeut
<b>Anmeldung</b>	€ 165,- inkl. Unterlagen, Abendessen am Freitag und Mittagessen am Samstag
<b>Dauer</b>	erforderlich, Übernachtung und Frühstück im Kardinal König Haus möglich
	Freitag, 10.1.2025, 16.00 bis 21.00 Uhr und Samstag, 11.1.2025, 9.00 bis 18.00 Uhr

<b>Di. 28.01.2025</b>	<b>■ Stressbewältigung durch Achtsamkeit</b>	<b>8-Wochenkurs 39612</b>
18.00 Uhr	<b>MBSR Achtsamkeitstraining</b>	
	<p>Achtsamkeit üben ist eine Einladung zum guten Leben. Wer achtsam ist, kann sich und die Welt offen, akzeptierend, liebevoll und ohne Vor-Urteile wahrnehmen. Spannungen können sich lösen, eingefahrene Verhaltensmuster sichtbar und dadurch veränderbar werden. Achtsamkeit wird so zu einer Quelle der Lebensfreude. Dieser traditionelle MBSR-Kurs (Stressreduktion durch Achtsamkeit) lädt mit geführten Meditationen, einfachen Körperübungen aus dem Yoga und anderen einfachen Übungen zu einer Vertiefung der Lebensqualität ein. MBSR ist eine klinisch evaluierte Methode, die Menschen bei der Bewältigung von Stress, Schmerzen und anderen psycho-physischen Belastungen unterstützt. MBSR ist keine Psychotherapie und keine medizinische Behandlung, kann diese jedoch sinnvoll ergänzen.</p>	
	<b>Leitung</b>	<p><b>Dr.<sup>in</sup> Ursula Baatz</b>, langjährige Lehrbeauftragte für Philosophie, Wissenschafts- und Religionsjournalistin, Zen-Lehrerin (Escuela Zen "Zendo Betania") und langjährige Zenpraxis u. a. bei Hugo Makibi Enomiya-Lassalle, Qi Gong Lehrerin, Ausbildungen in MBSR („Center for Mindfulness“ der University of Massachusetts, USA), IMP (Interpersonal Mindfulness) und MSC (Mindful Self Compassion), Gründungsmitglied von MBSR Austria</p>
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 445,- inkl. Mittagessen am Ganztage
	<b>Anmeldung</b>	erforderlich
	<b>Dauer</b>	18.00 bis 21.00 Uhr
	<b>weitere Termine</b>	Dienstags, 4.2., 11.2., 18.2., 25.2., 4.3., 11.3., 18.3.2025, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr, sowie Sonntag, 9.3.2025, 9.00 bis 17.00 Uhr

## Vorschau

<b>Di. 11.03.2025</b>	<b>■ Bibel in unseren Farben</b>	<b>Abendreihe 39415</b>
18.00 Uhr	<b>Dieses Seminar ist eine Einladung, sich von Bibeltexten des Neuen Testaments berühren zu lassen und in der Stille persönliche Bilder zu gestalten, die durch die Inspiration des Wortes in unserer Phantasie entstehen. Hören und kreatives Gestalten des Bibelwortes finden in diesem gemeinsamen Weg zu einem spontanen Ausdruck, zu persönlichen Einsichten und zu einem tieferen Verständnis der Botschaft. Durch den Austausch in der Gruppe werden die eigenen Erfahrungen vertieft und erweitert. Material wird zur Verfügung gestellt und ist frei wählbar. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.</b>	
	<b>Leitung</b>	<p><b>Mag.<sup>a</sup> pharm. Judith Judt</b>, Ausbildung in Lebens- und Sozialberatung im Bereich Logotherapie und Existenzanalyse, Mal- und Gestaltungstherapie</p>
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 125,- für alle 5 Abende; € 10,- Materialkosten pro Abend (€ 50,- werden am ersten Abend direkt im Seminar von der Leitung eingehoben)
	<b>Anmeldung</b>	erforderlich
	<b>Dauer</b>	18.00 bis 21.00 Uhr
	<b>weitere Termine</b>	Dienstags 18.3., 25.3., 1.4., 8.4.2025, jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

---

<b>Mi. 19.03.2025</b>	<b>■ Nach innen lauschen</b>	<b>Abendreihe 39720</b>
19.30 Uhr	<b>Beten mit dem Leib und Übungen aus focusing</b>	
	<p>Den Leib mit ins Gebet einbeziehen. An jedem Abend Formen des Betens mit dem Leib kennenlernen und gemeinsam üben. In Gebärden lassen sich innere Haltungen erfahren und ausdrücken. Focusingübungen unterstützen dabei, mit den inneren Regungen in Kontakt zu kommen. Wie eine Tür zu einem tieferen Wissen, das im Körper verborgen da ist. Diese zugewandte Haltung lässt neue Schritte entstehen. Online-Abendreihe (Zoom) mit 3 Abenden.</p>	
	<b>Leitung</b>	<p><b>Sr. Christa Huber Cj</b></p>
	<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 60,- für die ganze Abendreihe
	<b>Anmeldung</b>	für die ganze Abendreihe bis 10.03.2025 erforderlich
	<b>Dauer</b>	19.30 bis 20.30 Uhr
	<b>weitere Termine</b>	26.3., 2.4.2025, jeweils 19.30 bis 20.30 Uhr

**ONLINE**



# ASOM Akademie für Sozialmanagement

## Grundlagen des Führens, zeitlos und up to date

Soziale Organisationen brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen, mitgestalten und leiten wollen und können. Die ASOM-Lehrgänge bieten die dafür notwendige Aus- und Weiterbildung an. Führungspersonen im Sozialbereich sind mit anderen Herausforderungen konfrontiert als andere Führungskräfte, deshalb müssen auch in der Ausbildung andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Wie immer Führung in Organisationen tatsächlich gestaltet wird: Die dazu nötigen sozialen und integrierenden Kompetenzen brauchen spezielle Formen der Vermittlung und Erprobung. Die ASOM sieht sich als Begleiterin und als Facilitator für das eigenverantwortliche Stärken dieser Kompetenzen von Führungskräften. Unsere Lehr- und Lernformate sichern die Verankerung des Gelernten in der Praxis – durch die enge Anbindung an die Arbeitswelt der Teilnehmer\*innen, durch die Einbindung digitaler Methoden, durch den Wechsel zwischen Austauschmöglichkeiten in der großen Lehrgangsguppe und individuellen Coachings- und Supervisions-Settings in den lehrgangsbegleitenden Kleingruppen.

Zielgruppenorientiert bieten wir zurzeit drei verschiedene Lehrgänge und in Kooperation mit Fachhochschulen und Privatuniversitäten auch unterschiedliche Akademisierungsmöglichkeiten an, nähere Informationen erhalten Sie im ASOM-Office unter [office@sozialmanagement.at](mailto:office@sozialmanagement.at).

## Unser modulares Lehrgangsangebot



Information und Anmeldung unter [www.sozialmanagement.at](http://www.sozialmanagement.at)  
oder auf Facebook: [www.facebook.com/sozialmanagement.at](https://www.facebook.com/sozialmanagement.at)

Die **Akademie für Sozialmanagement (ASOM)** ist eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich. Seit 1984 bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Sie ist seit ihrer Gründung federführend an der professionellen Entwicklung des Themenfelds Führung in sozialen Organisationen beteiligt.

Rund dreitausend Absolvent\*innen aus ganz Österreich, aber auch aus anderen europäischen Ländern, haben Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag und entwickeln im Rahmen der Praxis-Projekte Dienstleistungen und Organisationen weiter.

## Das Team der ASOM-Trainer\*innen

Die rund dreißig Trainer\*innen bringen zu ihrer professionellen Grundausbildung und Zusatzausbildung als Berater\*in und Trainer\*in auch eigene Leitungserfahrung mit. Sie arbeiten seit vielen Jahren in der Entwicklung für und mit Sozialmanager\*innen.

## Lehrgänge

- 
- Do. 19.09.2024** ■ **Sozialmanagement 1 – Teams leiten** *Lehrgang 35605*  
 Kompakte Qualifizierung für Führungskräfte im Sozialbereich  
**Dauer** Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2024 und Juni 2025
- 
- Mo. 26.08.2024** ■ **Sozialmanagement 2 – Organisationen mitgestalten und leiten** *Lehrgang 35623*  
 Aufbau-Ausbildung für Führungskräfte mit umfassenden Leitungsaufgaben  
**Dauer** Startworkshop im August 2024, zehn Seminare, 41 Tage zwischen September 2024 und Februar 2026
- 
- Mo. 16.09.2024** ■ **Führungspotenziale entwickeln** *Lehrgang 35635*  
 Kompakte Qualifizierung für angehende Führungskräfte  
**Dauer** Fünf Seminare, 21 Tage zwischen September 2024 und Juni 2025
- 
- Mo. 09.09.2024** ■ **Zukunft managen in Pflege und Betreuung** *Lehrgang 37076*  
 Basales und mittleres Pflegemanagement § 64 GUKG  
 Führungskräfte aus der Pflege, die sich mit aktuellen Führungsthemen und pflegewissenschaftlichen Inhalten beschäftigen und/oder den §64 GuKG-Abschluss erwerben möchten.  
**Dauer** Neun Seminare zwischen September 2024 und Oktober 2025
- 
- Do. 19.09.2024** ■ **Lehrgang Freiwilligenkoordination 2024/25** *Lehrgang 35370*  
 9.00 Uhr Führungskräfte und Freiwilligenkoordinator\*innen in verschiedensten Organisationen sind für die Implementierung und Umsetzung von Freiwilligenengagements in verantwortlicher Position. Sie schaffen Voraussetzungen für Rahmenbedingungen, für die Motivation der Freiwilligen und für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen. Der Erwerb von Praxiskompetenz bildet einen speziellen Schwerpunkt des Lehrgangs.  
**Zielgruppe** Freiwilligen-Koordinator\*innen, Freiwilligen-Begleiter\*innen, Ansprechpartner\*innen, Führungskräfte, Schnittstellenmanager\*innen  
**Teilnahmebeitrag** € 1.170,- inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Unterlagen  
**Dauer** 4 Module à 2 Tage von September 2024 bis Juni 2025; Spezialfolder auf Anfrage  
**weitere Termine** Modul 2: 7.–8. November 2024; Modul 3: 3.–4. April 2025; Modul 4: 5.–6. Juni 2025  
**Details unter [www.asom.at](http://www.asom.at)**

## Seminare

- 
- Di. 01.10.2024** ■ **Qualitätsmanagement** *Fortbildung 39192*  
 9.00 Uhr Inhalte: • Was ist (k)eine Organisation? • Baupläne und Tiefenstruktur von Organisationen • Charakteristika und Paradoxien sozialer Organisationen • Kurzer Blick auf CSR (Corporate Social Responsibility) • Umgang mit der entstehenden Komplexität aus der Perspektive der Führung • Was ist Qualität im Unterschied zur Alltagssprache? • Dienstleistungsqualität messen • Basisprinzipien von Qualitätsmanagementsystemen • Fehlerkultur & Fehlermanagement • Grundregeln für geplante Veränderungen im Kontext (der Einführung) von Qualitätsmanagement. Arbeitsweise: • Ausgangspunkt ist die Praxis der Teilnehmer\*innen • Erwachsenengerechte Didaktik • Theorie-Inputs • Feldforschungsprojekt • Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer\*innen.  
**Zielgruppe** Führungskräfte  
**Referierender** **Mag. Dr. Norbert Schermann MSc, MAS**, Organisations- und Managementberater, Prozessmoderation, QM, Führungskräfteentwicklung, Evaluation, Organisationale Gerechtigkeit  
**Teilnahmebeitrag** € 759,- (inkl 10% MwSt)  
**Dauer** 2 Tage

Fr. 11.10.2024 ■ **Übergänge und Abschiede im freiwilligen Engagement** *Webinar 38523*  
9.00 Uhr

**ONLINE**

Veränderungen und Entwicklungen sind Teil des „Freiwilligenlebens“, vom Einstieg bis zum Ausstieg. Diese dynamischen Prozesse bestmöglich zu begleiten und zu gestalten, ist eine wichtige Aufgabe von Freiwilligenkoordinator\*innen. In diesem praxisorientierten Webinar geht es nach einer Darstellung möglicher Anlässe für Übergänge um konkrete Optionen im Umgang mit und in der konkreten Gestaltung von Abschieden. Im Fokus stehen die vielfältigen Herausforderungen, die dabei auf Freiwilligenkoordinator\*innen zukommen. Ziel ist es, im Austausch miteinander die Handlungssicherheit unter Berücksichtigung emotionaler und kommunikativer Aspekte zu fördern.

**Zielgruppe**  
**Referierende**

Mitarbeiter\*innen, die Freiwillige koordinieren, anleiten und/oder mit ihnen arbeiten  
**Dr. Sepp Fennes**, Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und bedürfnisorientierte Kommunikation, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter, Supervisor, Multiplikator Demenz Balance Modell;

**Mag. Martin Oberbauer**, Freiwilligen-Manager des Wiener Hilfswerks, Mitbegründer der Wiener Freiwilligenagentur, Mitglied der IG Freiwilligenzentren Österreich und des Netzwerks Freiwilligenkoordination

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**  
**Dauer**

Die Teilnahme ist dank einer Förderung des BMSGPK kostenlos.  
erforderlich  
9.00 bis 13.00 Uhr

Do.07.11.2024 ■ **Wirkungsmessung sozialer Dienstleistungen** *Seminar 39601*  
9.00 Uhr

Geldgeber und die Öffentlichkeit möchten verstehen, welche Auswirkungen soziale Dienstleistungen bei den beteiligten Interessengruppen haben. In diesem Seminar werden Annäherungen an aussagekräftige Ergebnisse erarbeitet. Schritte in Richtung professioneller Wirkungsmessung werden dargestellt und die Teilnehmenden erproben diese für die eigene Organisation.

Seminarinhalte: • Stand der Wirkungsforschung • Wirkungsmodelle, Wirkungsraum und Wirkungsdialog • Instrumente (sozialökonomischer) Wirkungsmessung • Wirkungsketten und Impact Map: Wirkungsanalyse einzelner Stakeholder • Ansätze zur monetären Bewertung der Wirkungen • Anwendungsbeispiele aus der Praxis • Eigenes Wirkungsmessungsmodell skizzieren und erproben • Aufbau Wirkungscontrolling und wirkungsorientiertes Reporting

**Zielgruppe**  
**Referierender**

Führungskräfte, interessierte Sozialmanager\*innen und Fachbereichsleiter\*innen

**Teilnahmebeitrag**  
**Dauer**

**FH-Prof. Mag. Dr. Thomas Prinz**  
€ 759,- inkl MwSt, Mittagessen und Unterlagen  
7.-8. November 2024

Do.21.11.2024 ■ **Freiwillige als Mentor\*innen** *Webinar 39335*  
9.00 Uhr

**ONLINE**

Immer wieder ist von einem Wandel in der Freiwilligentätigkeit hin zu kurzfristigen ad hoc Engagement Möglichkeiten zu lesen. Im Kontrast dazu steht der langfristige Einsatz von Freiwilligen als Mentor\*innen für Kinder, Jugendliche und Eltern. Dieses Webinar gibt einen Einblick in die Begleitung der Freiwilligen auf dem Weg zum\*zur Mentor\*in und in die weitere Begleitung dieser engagierten Freiwilligengruppe und in die Gestaltung des Tandems aus Mentor\*in und Mentee.

**Referierende**

**Mag.<sup>a</sup> Margarita Hatzioannu**, Fachliche Leitung Mentoring, younus – Mentoring für Kinder, Jugendliche und Eltern;

**Katrin Hofer MA**, Freiwilligenmanagerin

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**  
**Dauer**

Die Teilnahme ist dank einer Förderung des BMSGPK kostenlos.  
erforderlich  
9.00 bis 13.00 Uhr





## Hospiz, Palliative Care, Demenz

Verlust und Tod sind Teil des Lebens. Wir sind inspiriert von und stehen in der Tradition der internationalen Hospizbewegung. Diese entfaltet Solidarität, Verbundenheit und engagiertes Interesse für Menschen, die sterben – und für deren An- und Zugehörige; für Menschen, die das Gefühl haben, zur Last zu fallen; die chronisch krank sind; deren soziale Teilhabe und „Gesehen-Werden“ gefährdet ist; deren Trauer in abgründige Einsamkeit führt. Wir gestalten das Lernen von Personen, Organisationen und „Communities“ als sozialen, haltungs- und kulturbildenden Prozess: in existenzieller Tiefe und kritisch-gesellschaftlicher Perspektive.

Wir verstehen Bildungsprozesse dazu als ein Ineinander von Sorgeskunst, Beziehungskunst und Lebenskunst. Diese Künste bauen auf und ermöglichen ein radikales Verständnis von Würde.

Mo.23.09.2024 ■ **Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung**

Lehrgang 37280

17.30 Uhr Einführungsabend

Ein Einführungskurs für Interessent\*innen an ehrenamtlicher Mitarbeit im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung, für Mitarbeiter\*innen in helfenden Berufen und für Angehörige von Schwerkranken. Kursinhalte: • Selbstreflexion in Bezug auf Krankheit, Sterben, Tod und Trauer • Auseinandersetzung mit der ehrenamtlichen Rolle im Kontext der Hospizbegleitung • Gesprächsführung • Sensibilität für verbale und nonverbale Aspekte der Kommunikation • Demenz und Kommunikation mit demen-ten und verwirrten Menschen • Begleitung von An- und Zugehörigen • Idee, Ziele und Haltung der Hospizbewegung • Abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich • medizinische und pflegerische Grundinformationen für die letzte Lebensphase: Schmerz- und Symptomlinderung, Essen, Trinken, Lagern, Fahren mit dem Rollstuhl • ethische und rechtliche Aspekte der Hospizbegleitung • Trauer und Trauerbegleitung • spirituelle und religiöse Bedürfnisse und Rituale • Respekt vor anderen Religionen, Weltanschauungen und Jenseitsvorstellungen. Der Lehrgang entspricht den Standards des Dachverbands Hospiz Österreich zur Befähigung Ehrenamtlicher.

**Leitung**  
**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**  
**Dauer**  
**weitere Termine**

**Sr. Mag.<sup>a</sup> Karin Weiler CS**, Supervisorin, Theologin (ÖSV)  
€ 830,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen  
erforderlich, Spezialprospekt anfordern  
17.30 bis 21.00 Uhr  
15 Abende und drei ganze Samstage bis Jänner 2025



## wunde Einsamkeit – Sehnsucht nach Verbundensein

35735

Trauersymposium 24.–25. September 2024

Referierende: Patrick Schuchter, Karin Gutiérrez-Lobos, Rudolf Anschöber, Matthias Schnegg, Johannes Wahala, Barbara Pachel-Eberhard, Rainald Tippow, Sylvia Brathuhn, Hedwig Wölfl, Chris Paul, Julia Kunz, Reiner Soerries, Katharina Posch, Fulbert Steffensky, Johannes Gorbach, Katharina Schoene, Uschi Weinhäupl

**Moderation** Rainer Simader  
**Teilnahmebeitrag** € 280,- inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Snacks, Getränke am Dienstag Abend  
**Anmeldung** erforderlich  
Bitte geben Sie bei Anmeldung Ihre Workshop-Wünsche bekannt!  
**Dauer** Dienstag, 24.9., 9.00 Uhr bis Mittwoch, 25.9., 17.00 Uhr

Leidfaden ACADEMY

BAT Bundesarbeitsgemeinschaft  
Trauerbegleitung



# 25 Jahre

## Kardinal König Haus

Vor 25 Jahren erteilte Kardinal Franz König (1905–2004) die Erlaubnis, das neu errichtete Bildungshaus Lainz nach ihm zu benennen. Damit ist der Name von Kardinal König vielen Menschen vertraut geblieben und auch seine Anliegen, die er als Seelsorger und Brückenbauer hatte. In seinem Sinn bieten wir mit unserer Bildungsarbeit eine Plattform für den Dialog zwischen verschiedenen religiösen, sozialen und gesellschaftlichen Gruppen und tragen zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses bei. Den eigenen Standpunkt gut vertreten sowie Offenheit und Dialogbereitschaft waren zentrale Haltungen von Kardinal König, die wir vielen Menschen vermitteln wollen. Unser Ziel ist die Aus- und Fortbildung von Menschen mit Wissen, Gewissen und Gespür, kurz von Menschen für andere.

## Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht ein Bildungszentrum?



**Nora Tödting-  
Musenbichler**

*Caritas-  
Präsidentin*

Kardinal König war bekannt als Mann des Dialogs. Gleichzeitig war er auch ein kritischer Geist, der keine ideologische Scheuklappen trug und das Soziale in den Mittelpunkt stellte. Auch heute noch ist der Geist Kardinal Königs im 25 Jahre bestehenden Kardinal König Haus spürbar. Es ist dies ein Ort, wo Dialog und soziale Gerechtigkeit einen Raum finden. Gerade in rauen Zeiten, in der im Allgemeinen eine kühle Stimmung spürbar ist, sind solche Orte der Spiritualität und des Miteinanders so wichtig. Menschen werden hier in ihrer positiven Kraft bestärkt. Sie können zu schöpferischen und impulsgebenden Kräften in der Gesellschaft reifen und das braucht es heute mehr denn je.



**Alexander Van  
der Bellen**

*Bundespräsident*

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Kardinal König Hauses möchte ich meine herzlichen Glückwünsche übermitteln. Ein Bildungszentrum, das den Namen eines so wichtigen Humanisten und Würdenträgers der Katholischen Kirche trägt, hat eine besondere Verantwortung und Rolle in unserer Gesellschaft.

Bildung ist das Fundament, auf dem wir eine zukunftsfähige Welt bauen. Ein Ort wie das Kardinal König Haus fördert nicht nur Wissen und Lernen, sondern auch die sozialen und ethischen Werte, die notwendig sind, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Die jesuitische Tradition der Exzellenz in der Bildung und der tiefen Verpflichtung der Caritas, für Gerechtigkeit und Solidarität einzutreten, ergibt eine ganz besondere Mischung und ganz bestimmt auch das Erfolgsrezept des Hauses.

Ich wünsche dem Kardinal König Haus und den Menschen, die es prägen, dass sie weiterhin als Inspirationsquelle dienen und vielen Menschen Wege zu einem erfüllten Leben und zur aktiven Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft zeigen können.



**Christoph  
Schönborn**

*Erzbischof  
von Wien*

Seit 25 Jahren leistet das Kardinal König Haus einen wichtigen und wertvollen Bildungsbeitrag, in Verbundenheit mit seinem Namensgeber. Besonders der würdevolle Umgang mit Kranken und Sterbenden lag Kardinal Franz König am Herzen, auch die Verbindung von Glauben und Wissen, die geistliche Begleitung von jungen Menschen und Suchenden, die wachsame Aufmerksamkeit für drängende gesellschaftliche Fragen unserer Zeit. Mit seinem einzigartigen Bildungsprogramm fördert das Kardinal König Haus Mitmenschlichkeit und ein gutes gesellschaftliches Miteinander.

Ich wünsche dem Haus, dass es auch weiterhin für viele Menschen zum Segen wird!



# en zum Jubiläum!

um, das diesen Namen trägt, für die Welt von morgen?



**Reingard  
Lange**

*ehem. Leiterin  
der ASOM*

Kardinal König hat es vorgemacht: Wie kann ich auch als älter werdender Mensch wach, teilnehmend und wirksam bleiben? Wie gehe ich immer wieder aus vertrauten Bereichen hinaus und baue Brücken zum Anderen? Beides sind Fähigkeiten, die wir für die Zukunft nötig haben. Wie hat er sich diese Kraft und Offenheit bis ins hohe Alter bewahren können?

Kardinal König war gerne Gast im Kardinal König Haus, schon als es noch nicht seinen Namen trug. Das Haus bot ihm „Stille in der Stadt“, die er nützte. Gleichzeitig schätzte er auch den Kontakt mit inspirierenden Menschen, die er hier antraf: Jesuiten, Mitarbeitende und Gäste.

Kardinal König hat es vorgelebt, das Kardinal König Haus und sein Team machen es möglich für viele: Suche den guten Abstand, finde Orientierung und Kraft. Setze deine Zeit bewusst ein, sie ist begrenzt.

Schön, wenn wir noch lange in diesen „Sonntag im Alltag“ einladen können!



**Michael  
Ludwig**

*Bürgermeister*

Kardinal König war ein Mann der Weisheit, Güte und Liebe. Jemand, der auf die Menschen zuging, ihnen zuhörte und sie verstand. So gesehen ist der Name Kardinal König Haus auch das Programm. Seit 25 Jahren stellt es den Menschen ins Zentrum seiner Bestrebungen. Kardinal König hat stets eines vermittelt: Gewissheit. Ein Gefühl des Vertrauens, der Sicherheit und Stärke, mit dem sich alle Herausforderungen des Alltags meistern lassen. Dass es dafür der Geistes- aber auch der Herzensbildung bedarf, gilt für die Welt von heute genauso wie für die Welt von morgen.



**Sr. Christine  
Rod MC**

*Generalsekretärin  
der Österr. Ordens-  
konferenz*

Als Ordensleute sind wir Kundschafter und Neugierige. Das verbindet uns mit Kardinal Franz König. Er war „neugierig“, im Vertrauen darauf, dass etwas neues wachsen will.

Wir sind Experimentierer. Auch Kardinal König hat sich getraut, ins Ungewisse hinein Schritte zu setzen und Strukturen zu bauen. Auch wir sind heute auf der Suche nach neuen Formen des Ordenslebens, und wir erfahren durch ihn Inspiration.

Auch wir sind „Experten für Dialog“. Anders könnten wir gar nicht in unseren Gemeinschaften leben. Kardinal König hat Dialog praktiziert, ohne Angst und mit viel Respekt.

Kardinal König war ein Kundschafter, ein Experimentierer, ein Dialog-Experte, ein Furchtloser und Respektvoller. Die Ermutigung zu einer solchen Art von Lernen und Begegnung erleben wir als Ordenskonferenz auch im Kardinal König Haus.

Ad multos annos!

Danke für die Verbundenheit

# 25 Jahre

Kardinal König Haus



1967

Ein neues **Exerzitienhaus und Soziales Bildungshaus Lainz** wurde errichtet und von Kardinal König eröffnet und gesegnet. Neben der Exerzitienarbeit wurde die praktische Bildungsarbeit ein neuer Schwerpunkt. Die Jesuiten wollten so der gesellschaftlichen, sozialen und politischen Verantwortung der Kirche gerecht werden, welche das Zweite Vatikanische Konzil betont hatte. Im gleichen Jahr erfolgte die Grundsteinlegung zum Bau der Konzilsgedächtniskirche, die bis heute als Pfarrkirche dient.

1984

Gründung der **Akademie für Sozialmanagement** in Zusammenarbeit mit der Caritas der Erzdiözese Wien. Als eine der ältesten und renommiertesten Bildungseinrichtungen für Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich bietet die ASOM berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare an. Rund dreitausend Absolvent\*innen aus ganz Österreich haben bereits Lehrgänge an der ASOM absolviert. Sie tragen die erworbene Expertise in ihren Arbeitsalltag – zum Wohl ihrer Organisationen, deren Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen.

1999

Ab 1996 wurde das Haus generalsaniert und an der Stelle des Sozialen Bildungshauses ein moderner Neubau errichtet. Der gesamte Komplex wurde 1999 durch Kardinal König gesegnet und ist seither nach ihm benannt: **Kardinal König Haus**.

2007

Seit 2007 wird das Kardinal König Haus vom Jesuitenorden und der Caritas der Erzdiözese Wien gemeinsam getragen. Aus dem ursprünglichen Schlössl wurde so das heutige **Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas**. Es bietet ein umfangreiches Bildungsprogramm und ist gleichzeitig Tagungsort für externe Bildungsangebote mit 13 modernen Seminarräumen, 46 Zimmern, haus-eigener Küche und einem großen Park.

2009

Bereits seit 1884 laden die Jesuiten im Kardinal König Haus zur Besinnung und zu Exerzitien ein. 2009 wurde das spirituelle Angebot des Hauses um den Bereich **„Stille in Wien“** erweitert. Im Sommer 2015 wurden dafür neue Räumlichkeiten geschaffen.

2024

Am 19. November 2024 wird das Kardinal König Haus 25 Jahre alt. Wir freuen uns auf viele weitere wirksame Jahre im Dienst der Erwachsenenbildung.

Di. **01.10.2024** ■ **Worauf es ankommt in Hospice und Palliative Care** *Vortrag 37282*

19.00 Uhr

Referierender

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Heller M.A.**, CIRAC (Zentrum für interdisziplinäre Alterns- und Careforschung an der Universität Graz), war Professor für Palliative Care und Organisationsethik (IFF) an den Universitäten Klagenfurt und Graz

Teilnahmebeitrag

€ 15,-

Anmeldung

Anmeldung erforderlich

Dauer

19.00 bis 21.00 Uhr.



Sa. **12.10.2024** ■ **Orientierung im Chaos mit Intuition und Körperwissen** *Seminar 37471*

9.00 Uhr

Focusing als hilfreiche Methode in Selbstmanagement, Beratung, Lehre und Seelsorge

Unser Körper weiß mehr als wir glauben. Körperwissen kann gerade in Situationen, die wir als chaotisch oder überfordernd erleben, als innerer Kompass dienen. Zu solchen Situationen haben wir meist ein deutlich wahrnehmbares, vorsprachliches Gespür, einen Felt Sense. Wenn wir dieses Wissen in den „Focus“ nehmen, neugierig und absichtslos, kann es schrittweise Klarheit bringen, worum es uns „wirklich“ geht. Im Focusing lernen Sie Wege kennen, die zu einem inneren Dialog mit dem Felt Sense führen. Bei einem Online-Intro werden die Hintergründe dieses Ansatzes vorgestellt. Im Seminar entwickeln wir Haltungen und Schritte, die hilfreich sind, um Freiraum im Chaos zu schaffen und mit dem inneren Erleben in Kontakt zu treten. Die Teilnehmenden bekommen Anregungen für den Transfer in den Alltag.

Leitung

**Dr.<sup>in</sup> Sabine Aydt-Haßlinger**, Lehrbeauftragte und Trainerin zu den Themen Fremdsein und interkulturelles Lernen, zertifizierte Focusing Begleiterin und Beraterin (DAF), Weiterbildungen in Thinking at the Edge (DAF), Playback Theater und kreativem Schreiben

Teilnahmebeitrag

€ 180,- inkl. Online-Intro, Mittagessen und Pausengetränke

Dauer

9.00 bis 17.00 Uhr

weitere Termine

Termin Online-Intro wird noch bekanntgegeben

Mo. **14.10.2024** ■ **Im Fluss der Zeit** *Seminar 39556*

9.00 Uhr

Philosophische Wege zum Verständnis von Alter und Loslassen

Das Seminar „Im Fluss der Zeit: Philosophische Wege zum Verständnis von Alter und Loslassen“ lädt dazu ein, eine tiefere Auseinandersetzung mit den zentralen Lebenskonzepten Alter, Loslassen, Verbundenheit und Auflösung zu erleben. Durch die Verbindung dieser Themenfelder aus einer philosophischen Perspektive wird ein Raum geschaffen, in dem die Teilnehmenden die Möglichkeit erhalten, sowohl die individuelle als auch die kollektive Erfahrung dieser existenziellen Prozesse zu reflektieren und zu verstehen. Die Struktur des Seminars ist so gestaltet, dass sie die Vielschichtigkeit und die Verflechtungen zwischen Altern, dem Akt des Loslassens, der Erfahrung von Verbundenheit und dem Prozess der Auflösung erkundet. Indem diese Konzepte in Dialog gebracht werden, soll ein umfassenderes Bild davon gezeichnet werden, wie diese Aspekte gemeinsames Leben prägen und wie sie in persönlicher und beruflicher Praxis sinnvoll integriert werden können.

Das Seminar beinhaltet: • Impulsvorträge, die Licht auf historische und moderne philosophische Sichtweisen zu unseren Kernthemen werfen • Gruppendiskussionen, die einen Austausch von Erfahrungen und Perspektiven fördern • Reflexionsübungen, die darauf abzielen, ein tieferes persönliches Verständnis und neue Sichtweisen zu entwickeln • Praktische Anleitungen, um die philosophischen Konzepte in den Alltag zu integrieren.

Zielgruppe

Für alle am Thema Interessierten

Leitung

**Dr.<sup>in</sup> Cornelia Mooslechner-Brüll**, Philosophische Praktikerin mit eigener Praxis ([www.philoskop.org](http://www.philoskop.org)); Lehrbeauftragte an der Universität Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik; 2. Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für philosophische Praxis (IGPP) und Mitglied der Gesellschaft für angewandte Philosophie (GAP), Buchautorin

Teilnahmebeitrag

€ 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

Anmeldung

Anmeldung erforderlich

Dauer

9.00 bis 17.00 Uhr



- 
- Mo.21.10.2024** ■ **Irgendwann dawischt 's uns alle** **Vortrag 37285**
- 19.00 Uhr **Umgang mit Demenz und Vergesslichkeit**
- Referierende** **Marianne Buchegger BA, MSc**, Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Mitarbeiterin im Bereich „Hospiz, Palliative Care, Demenz“ im Kardinal König Haus
- Teilnahmebeitrag** € 15,-
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich
- Dauer** Montag, 21.10.2024, 19.00 bis 21.00 Uhr
- ONLINE** 
- 
- Mo.04.11.2024** ■ **Wenn ich nicht mehr entscheiden kann** **Vortrag 37287**
- 19.00 Uhr **Erwachsenenschutzgesetz, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung(en)**
- Referierender** **Mag. Clemens Fritsch**, Notar und Erwachsenenvertreter
- Teilnahmebeitrag** € 15,-
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich
- Dauer** Montag, 04.11.2024 19.00 bis 21.00 Uhr.
- 
- 
- Do.07.11.2024** ■ **An der Seite der Toten** **Seminar 39505**
- 9.00 Uhr **Letzte-Hilfe-Kurs**
- Das Seminar „An der Seite der Toten“ will zu einer intensiven Selbsterfahrung mit den Lebensthemen Tod und Trauer einladen. Wie der Semintitel bereits verrät, wird dabei ein einzigartiger Weg beschritten. Dieser Weg führt unter anderem in die Auseinandersetzung mit dem toten Körper. Der „Blick“ auf den Leichnam (das Symbol des „Körper gewordenen Todes“) kann helfen, unsere individuellen Gefühlsräume in der Begegnung mit dem Tod zu erweitern und zu bereichern. Dabei ist es völlig gleichgültig, ob wir uns jemals real einem Leichnam gegenübersehen. Der reichhaltige Erfahrungsschatz des Seminarleiters lädt zu einer emotionalen und vor allem lebendigen Reise ein. Den Seminarteilnehmer\*innen eröffnen sich dabei neue Wege und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod, sowie trauernden Menschen – ob in beruflicher Funktion, als helfender Beistand, Mitmensch oder selbst direkt Betroffene\*.
- Seminarinhalte: • Die totgeschwiegenen Toten • Wem gehört der Leichnam? • Das (un)heimliche Leben der Leiche • Das Leichentabu: ein Berührungsverbot • Das „Begreifen“ des Todes und seine Bedeutung für den Trauerverlauf • Eine selbstbestimmte Abschiedskultur • Authentische Begegnung mit trauernden Menschen • Die Berufsseele: zwischen Abgrenzung und Betroffenheit • Wertschätzung eigener Unsicherheiten und Bedürfnisse • Vertrauen in die Intuition • Die Bedeutung des Humors.
- Leitung** **Dr. Martin Prein**, Thanatologe, Notfallpsychologe, Buchautor, ehem. Bestatter
- Teilnahmebeitrag** € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich
- Dauer** Donnerstag, 7.11.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr
- 
- Fr. 15.11.2024** ■ **Total Pain in der Palliativen Geriatrie** **Seminar 39423**
- 9.00 Uhr **Schmerzen von alten Menschen begegnen**
- Palliative Geriatrie ist ein ganzheitlicher, interprofessioneller Betreuungsansatz mit dem Ziel, multimorbiden hochbetagten Menschen mit und ohne Demenz bis zuletzt ein gutes Leben zu ermöglichen und ihren Angehörigen in schweren Zeiten beizustehen. Ein dringendes Thema ist der Schmerz, der den Menschen in seiner ganzen Person erfassen kann (Total Pain). Wie Schmerz in seiner Vielgesichtigkeit erkannt und gelindert werden kann, ist Thema dieses Seminars. Hilfreich dazu sind Lebensgeschichten und Lebensthemen, die die Prägungen eines Menschen in seiner Zeitgeschichte einordnen helfen, Verhalten verständlich machen und Zugang zu Bedürfnissen erleichtern. Zudem wird ergründet, wie aus Pflegedokumentationen abgeleitet werden kann, welche Schmerzen alte Menschen neben dem körperlichen Schmerz haben und wie sich das auf ihren Alltag auswirkt.
- Zielgruppe** Alle Menschen, die im Kontakt mit hochaltrigen Menschen mit und ohne Demenz sind – Pflegende, Ärzt\*innen, Seelsorger\*innen, Alltagsbegleiter\*innen, Ehrenamtliche und Angehörige.
- Leitung** **DGKS Gerda Schmidt MAS**, Fachreferentin Palliative Care, langjährige Wohnbereichsleitung mit Stationärem Hospiz
- Teilnahmebeitrag** € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
- Anmeldung** Anmeldung erforderlich
- Dauer** Freitag, 15.11.2024, 9.00 bis 17.00 Uhr

---

**Di. 19.11.2024 ■ Wenn du glaubst, es geht nicht mehr ... Seminar 39494**

9.00 Uhr Grenzen spüren und erkennen, Kraftquellen wiederfinden und alltagstauglich nutzen

In Phasen innerer und äußerer Herausforderungen, in Zeiten von Umbruch und Bedrängnis sehen wir uns oft veranlasst, an unsere Grenzen oder darüber hinaus zu gehen. Unsere Leistungsfähigkeit und Ausdauer sind dabei beachtlich. Kurzfristig kann das nötig sein, auf Dauer kostet es uns Gesundheit und Lebensfreude. Rechtzeitig innezuhalten und uns selbst Gutes zu tun ist eine bewährte Möglichkeit hier gegenzusteuern. Die Teilnehmer\*innen profitieren in diesem Seminar von: • Strukturiert-wertschätzender Innenschau • Bewusstmachung und Würdigung eigener Grenzen • Gezielter (Wieder-)Entdeckung persönlicher Kraftquellen • Orientierung an praxisnahen Persönlichkeitsmodellen • Sinn und Hoffnung als Energiepotenzial • Einfühlsamen Austausch und Transfer in den Alltag • Heiter-achtsamer Körperarbeit.

**Leitung** **Dr. Sepp Fennes**, Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und bedürfnisorientierte Kommunikation, ehrenamtlicher Demenz- und Sterbebegleiter, Supervisor, Multiplikator Demenz Balance Modell

**Teilnahmebeitrag** € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Dienstag, 19.11.2024 von 9.00 bis 17.00 Uhr

---

**Di. 03.12.2024 ■ Selbstständigkeit und Selbstbestimmung mit Technologie erhalten? Vortrag 37292**

19.00 Uhr

**ONLINE**

Kommunikation, Beziehungen, Kreativität und Trauerarbeit – wie und wo können smarte und assistierende Technologien als auch künstliche Intelligenz im Hospiz- und Palliativbereich eingesetzt sinnvoll werden? Vortrag und Diskussion zum grundlegenden Verständnis, Chance & Risiken sowie ethischen Entscheidungshilfen.

**Referierender**

**DI Martin Morandell**, Experte für smarte und assistierende Technologien, Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen und langjährige Beschäftigung damit, wie Technologie die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter verbessern kann, ehrenamtlicher Hospizbegleiter

**Teilnahmebeitrag** € 15,-

**Anmeldung** Anmeldung erforderlich

**Dauer** Dienstag, 3.12.2024 19.00 bis 21.00 Uhr.

---

**Do. 05.12.2024 ■ Angehörige zwischen KÜMMERN und KUMMERN Seminar 38911**

9.00 Uhr Wie kann die Kommunikation mit Angehörigen gelingen?

Angehörige von schwer erkrankten Menschen leben in einer Doppelwelt: In der einen Welt sind sie diejenigen, die sich nach ihren eigenen Möglichkeiten um die erkrankte Person und deren Belange kümmern. Hier sind sie wichtige Ansprechpartner\*innen und Helfer\*innen, auch für das behandelnde Team. Die andere Welt ist die der eigenen Betroffenheit, des Kummers und der Trauer. In dieser Welt haben sie selbst Angst, sind zutiefst verunsichert und fühlen sich nicht selten voller Ohnmacht. Um den Anforderungen dieser Doppelwelt gerecht zu werden, suchen sie nach Strategien. Dabei kann es in dem Dreiklang Angehörige\*r – Patient\*in – Behandler\*team zu vielfältigen Missverständnissen und Konflikten kommen.

**Leitung**

Ziel und Anliegen des Seminars ist es, die verschließenden Strukturen in der Kommunikation mit den Angehörigen zu erkennen und Kommunikationsschlüssel zu finden, um eine wirksame Unterstützung und Entlastung für alle Beteiligten zu erreichen.

**Dr.<sup>in</sup> Sylvia Brathuhn**, Herausgeberin Leidfaden, Psychoonkologische Beratungs- und Betreuungstätigkeit für Krebskranke und ihre Angehörige, Trauerbegleiterin, Trainerin

**Teilnahmebeitrag** € 320,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke

**Anmeldung** erforderlich

**Dauer** Donnerstag, 5.12.2024 und Freitag, 6.12.2024, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

---

**Di. 10.12.2024 ■ Scham und Ekel in der Pflege Seminar 39514**

9.00 Uhr Der Seminartag wird in zwei Teilen angeboten. Am Vormittag steht das Thema „Scham“ und am Nachmittag das Thema „Ekel“ im Fokus. Sie können wahlweise entweder nur einen der beiden Teile oder auch beide Teile besuchen.

Vormittag: Ein empfindsames Schamgefühl ist der Tapferkeit verwandt. Scham ist eine machtvolle universelle Emotion, die kaum zu artikulieren ist. Inwieweit kann sie – wie Konfuzius zitiert wird – der Tapferkeit verwandt sein? Die Negativseite der Scham hat eine lange Schatten-Geschichte. Momente der Macht-Demonstration und Erniedrigung,

erlebte Verachtung, Beschämung und Abwertung tauchen auf. Wer sich übersehen erlebt, als Nichts und Niemand, zweifelt an sich selbst. Wie gehen wir als Gesellschaft und als einzelne mit uns um, wenn es beschämend wird? Welche Beachtung erhält Scham – in der sozialen Arbeit, Pflege und im Alltag der Unternehmen?

Nachmittag: Pflegenden sind in ihrem beruflichen Alltag daran gewöhnt, sich professionell auf divergierende Bedingungen und Situationen einzulassen. Dennoch erfahren sie Situationen, die bei ihnen Ekel und Scham hervorrufen. Diese Emotionen können zu Stressoren werden, die Pflegepersonen an ihre Grenzen stoßen lassen. Das Empfinden beider Gefühle wird meist negativ wahrgenommen und generell als unprofessionell bewertet. Der Effekt einer konstant negativen Haltung gegenüber dem eigenen Empfinden steht in direktem Zusammenhang zur Pflegequalität. Positionswechsel: In kaum einen anderen Arbeitsbereich zeigen sich Intimität und Verletzlichkeit mehr als in der Pflege. Besondere Achtsamkeit und sensibles Handeln gelten als Voraussetzungen, die die Würde der zu betreuenden Personen zu wahren. Angesichts der Einflussmöglichkeiten der Pflegeperson auf die Pflegesituation braucht es das Bewusstsein über Phänomene der Macht und Beschämung als auch die Reflexion des eigenen Handelns. Ziel des Seminars ist es, den unangenehmen Gefühlen des Ekel und der Scham, Klarheit in ihrer Diffusität und Komplexität zu verleihen. In Folge Strategien zu entwickeln, die einen gesunden Umgang mit der Thematik erlauben.

<b>Zielgruppe</b>	Für alle am Thema Interessierten
<b>Leitung</b>	<b>Dr.in Tilli Egger</b> , Radioonkologin, Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Präsidentin der österreichischen Gesellschaft für Psychoonkologie (Vormittag) <b>Marion Landa-Meidlinger</b> , Systemische Coachin, Organisations- und Personalentwicklerin, DGKP (Nachmittag)
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 180,- ganztags inkl. Mittagessen und Pausengetränke € 100,- halbtags inkl. Pausengetränke
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
<b>Dauer</b>	Dienstag, 10.12.2024, Vormittag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Nachmittag: 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

## Mo. 16.12.2024 ■ Männer trauern als Männer Vortrag 37294

19.00 Uhr

Referierende

**ONLINE**

Für eine genderbewusste Trauerbegleitung

**Norbert Mucksch**, Diplom-Theologe, Diplom-Sozialarbeiter, Supervisor (DGSv/GwG), Pastoralpsychologe (DGfP), von 2010-2024 Fachbereichsleiter, Sterbe- und Trauerbegleitung\* an der Kolping Bildungsstätte Coesfeld/Heimvolkshochschule, freiberuflich als Lehrbeauftragter an der Kath. Hochschule NRW (Abt. Münster), Fortbildner, Supervisor, Trauerbegleiter sowie als Fachbuchautor tätig. Langjähriges Vorstandsmitglied im Bundesverband Trauerbegleitung (BVT) bis 2020

**Prof. Dr. Traugott Roser**, Evangelischer Pfarrer, lehrt seit 2013 Praktische Theologie an der evang.-Theologischen Fakultät der Universität Münster. In Forschung und Lehre befasst er sich schwerpunktmäßig mit Seelsorge, Palliative Care, Spiritual Care, Trauer, Queer Theology und Film & Religion.

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**  
**Dauer**

€ 15,-  
Anmeldung erforderlich  
Montag, 16.12.2024 19.00 bis 21.00 Uhr.



## Di. 21.01.2025 ■ Wer braucht denn DAS? Seminar 39515

9.00 Uhr

Ethikberatung als unterschätzte Ressource

Ethik ist die Wissenschaft, die sich mit der gelebten Moral auseinandersetzt und diese kritisch reflektiert. Wir alle haben unsere Moralvorstellungen und bringen diese mit in unseren Berufsalltag. Was passiert aber, wenn unterschiedliche Werte aufeinandertreffen oder sogar konkurrieren? Wie kann Ethikberatung als Grundlage für gemeinsam getragene und wohlbegründete Entscheidungen im Gesundheitssystem genutzt werden? In dem Seminar werden die verschiedenen Stufen der Ethikberatung, sowie die notwendigen Voraussetzungen besprochen. Nach einem theoretischen Input zu den Grundlagen werden verschiedene ethische Fragestellungen anhand von Praxisbeispielen erkannt, benannt und diskutiert. Es besteht die Möglichkeit, im Vorfeld Fallbeispiele einzubringen.

**Zielgruppe**

Für alle Personen, die sich im Umgang mit Patient\*innen mit ethischen Herausforderungen konfrontiert sehen

**Leitung**

**Elisabeth Höpperger, MSc**, DGKPin, Demenznurse, Schmerzexpertin (DSG), Studium Medizin- und Bioethik, Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM)

**Teilnahmebeitrag**  
**Anmeldung**  
**Dauer**

€ 180,- ganztags inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
Anmeldung erforderlich  
Dienstag, 21.1.2025, 9.00 bis 17.00 Uhr.

- Mo. 27.01.2025 ■ **Wir lassen keinen allein** *Vortrag 37296*  
 19.00 Uhr Interkulturell und interreligiös sensible Hospizarbeit  
 Referierender **Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan**, Studium der Psychologie an der Freien Universität (FU) Berlin, Inhaber der Professur Moderne Türkei-Studien an der Universität Duisburg-Essen und Leiter der Stiftung Zentrum für Türkei-Studien und Integrationsforschung  
**ONLINE** Teilnahmebeitrag € 15,-  
 Anmeldung Anmeldung erforderlich  
 Dauer Montag, 27.01.2025, 19.00 bis 21.00 Uhr



- Di. 28.01.2025 ■ **Neue Muster, Neue Kraft** *Seminar 39516*  
 9.00 Uhr Resilienztraining für Angehörige und begleitendes Personal  
 Im Seminar erleben Sie: ENTLASTUNG: Sie fühlen sich entlastet, indem schwierige Situationen gemeinsam beschrieben und benannt werden. GEMEINSCHAFT: Der wertschätzende Austausch mit anderen Betroffenen bringt Verbundenheit. PERSPEKTIVENWECHSEL: In der Gruppe können Sie die Situationen von außen betrachten und haben die Möglichkeit, in eine andere Rolle zu schlüpfen. NEUE MUSTER: Sie lernen im geschützten Rahmen neue Reaktionsmöglichkeiten kennen und probieren diese direkt aus. NEUE KRAFT: Der positive Rahmen lässt zu, auch über Situationen und über sich selbst zu lachen und gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Das Seminar bietet eine ganzheitliche Herangehensweise, basierend auf fundiertem Wissen aus Gesundheits- und Arbeitspsychologie. Durch Erfahrung in der Kommunikation bei schwierigen Situationen werden effektive Lösungswege und unterstützende Maßnahmen entwickelt. Es wird zudem mit angewandter Improvisation und theaterpädagogischen Methoden gearbeitet.  
 Zielgruppe Für alle am Thema Interessierten  
 Leitung **Kerstin Böhm**, Seelsorgerin im Universitätsklinikum St Pölten (Schwerpunkt Sternekinder, Onkologie, Kinder und Jugendliche), freiberufliche Theater- und Gesangspädagogin, Erwachsenenbildnerin, Mediatorin  
**Mag.<sup>a</sup> Hanna Scharf**, Gesundheitspsychologin (PG 13), Arbeitspsychologin (in Ausbildung), Improvisationstrainerin mit Einzelberatungen, Gruppentrainings und Vorträgen  
 Teilnahmebeitrag € 180,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
 Anmeldung Anmeldung erforderlich  
 Dauer Dienstag, 28.1.2025, 09.00 bis 17.00 Uhr

- Do. 30.01.2025 ■ **Damit es nicht kippt ...** *Seminar 39637*  
 9.00 Uhr Ordensangehörige mit Demenz ressourcenorientiert begleiten  
 In fast jeder Ordensgemeinschaft leben einzelne oder mehrere Mitglieder, die demenziell erkrankt sind und von Mitschwestern/Mitbrüdern begleitet werden – mit oder ohne Hilfe von außen. Was zunächst relativ leicht erscheint, wird zunehmend zur Herausforderung für alle Beteiligten, besonders aber für die Personen, die als „Zugehörige“ unmittelbar mit der Betreuung befasst sind. Menschen mit Demenz wandern „zwischen ihren Lebens-Zeiten“. So können Situationen entstehen, in denen sich Ordensmitglieder, die an Demenz erkrankt sind, als z.B. junger Mensch, der sich noch nicht für das Ordensleben entschieden hat oder der seine Sexualität frei ausleben möchte, erfahren. Wie können diese Spannungsfelder mitgetragen und ausgehalten werden? Wie können begleitende Mitschwestern/Mitbrüder gestärkt und Menschen mit Demenz innerhalb der Gemeinschaft ressourcenorientiert begleitet werden, damit „es nicht kippt“? Im Seminar wird anhand des „Total Pain-Modells“ (C. Saunders) das „vielgesichtige Leid“ (M. Kojer) von Menschen mit Demenz aufgezeigt: sozial, psychisch, physisch, spirituell. Gemeinsam wird nach den besonderen Ressourcen gesucht, die Ordensgemeinschaften haben, um ihren erkrankten Mitgliedern bis zum Schluss ein Leben in Würde zu ermöglichen. Der Vormittag dient der theoretischen und persönlichen Annäherung an das Thema. Am Nachmittag wird an konkret erlebten Situationen gearbeitet.  
 Ziele und Absichten: • Demenz – eine Standortbestimmung – Überblick des derzeitigen Wissensstands zur Krankheit • Ressourcenorientierte Arbeit in der Begleitung von Menschen mit Demenz, sowie deren An- und Zugehörigen • Erleben und Kennenlernen des Total Pain-Modells, sowie dessen Abwandlung für Menschen mit Demenz • Wozu Sorgende Gemeinschaft und Dementia Literacy (Allgemeinbildung über Demenz) • Kollegiale Beratung in großer und kleiner Runde  
 Zielgruppe Verantwortliche in Ordensgemeinschaften, Mitschwestern und Mitbrüder von Ordensmitgliedern mit Demenz, Mitarbeitende von Orden



<b>Leitung</b>	<b>Marianne Buchegger BA, MSc</b> , Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Blogverantwortliche bei Hospiz Österreich und Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrgangs Palliative Care <b>Sr. Mag. Ruth Pucher MC</b> , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Koordinatorin für die Weggemeinschaft der Missionarinnen Christi
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 140,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich
<b>Dauer</b>	Dienstag, 30.1.2025, 9.00 bis 17.00 Uhr.

## Vorschau

<b>Mo. 10.02.2025</b>	■ <b>Einführung in die Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung</b>	<b>37297</b>
17.30 Uhr	Einführungsabend	
<b>Zielgruppe</b>	Für alle am Thema Interessierten	
<b>Leitung</b>	<b>Sr. Mag. Karin Weiler CS</b> , leitend in den Bereichen Werte, Seelsorge, Ehrenamt der CS Caritas Socialis tätig, Projekte zu Palliative Care und Demenz, Supervisorin, Lehrgangsleitung	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 830,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern	
<b>Dauer</b>	17.30 bis 21.00 Uhr	
<b>weitere Termine</b>	15 Abende und drei ganze Samstage bis Juni 2026	
<b>Do. 13.02.2025</b>	■ <b>Männer trauern als Männer</b>	<i>Seminar</i> <b>39495</b>
9.00 Uhr	Ein Seminar zur gendersensiblen Trauerbegleitung	
<b>Zielgruppe</b>	Sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Personen in der Sterbe- und Trauerbegleitung, ebenso wie betroffene Männer in Trauer oder am Thema Interessierte	
<b>Leitung</b>	<b>Norbert Mucksch</b> , Diplom-Theologe, Diplom-Sozialarbeiter, Supervisor (DGsv/GwG), Pastoralpsychologe (DGfP), von 2010-2024 Fachbereichsleiter „Sterbe- und Trauerbegleitung“ an der Kolping Bildungsstätte Coesfeld/Heimvolkshochschule, freiberuflich als Lehrbeauftragter an der Kath. Hochschule NRW (Abt. Münster), Fortbildner sowie als Fachbuchautor tätig, langjähriges Vorstandsmitglied im Bundesverband Trauerbegleitung (BVT) bis 2020 <b>Prof. Dr. Traugott Roser</b> , Evangelischer Pfarrer, lehrt seit 2013 Praktische Theologie an der evang.-Theologischen Fakultät der Universität Münster. In Forschung und Lehre befasst er sich schwerpunktmäßig mit Seelsorge, Palliative Care, Spiritual Care, Trauer, Queer Theology und Film & Religion	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 340,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich	
<b>Dauer</b>	Donnerstag, 13.2.2025 und Freitag, 14.2.2025, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr.	
<b>Fr. 14.02.2025</b>	■ <b>Lehrgang Trauer begleiten</b>	<i>Lehrgang</i> <b>39607</b>
15.30 Uhr	Aufbaukurs	
<b>Zielgruppe</b>	Ehrenamtlich tätige Menschen, die bereits den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung absolviert haben; Menschen in helfenden Berufen: Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Ärzt*innen, psychosoziale Berufsgruppen, Seelsorger*innen	
<b>Leitung</b>	<b>Mag.<sup>a</sup> Silvia Langthaler, DGKS</b> , Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 830,- inkl. Mittagessen an den Samstagen	
<b>Anmeldung</b>	Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern	
<b>Dauer</b>	1. Modul: Freitag, 14.2. bis Samstag, 15.2.2024, alle Module jeweils Freitag 15.30 bis 20.00, Samstag 9.00 bis 18.00	
<b>weitere Termine</b>	28.2., 1.3.2025; 28.3., 29.3.2025; 25.4., 26.4.2025; 9.5., 10.5.2025	

- 
- Fr. **14.02.2025** ■ **Begleiten bei Demenz** *Lehrgang 39224*  
 18.00 Uhr Menschen, die Zeit und Wissen in der Begleitung bei Demenz einbringen, setzen wertvolle Impulse zur Verminderung von Einsamkeit, zur Förderung von Teilhabe, zur Destigmatisierung, zur Gesundheitsförderung und generell zu mehr Lebensqualität. Zugleich fördern sie ihre eigene Lebensqualität und ihre Gesundheit durch das Engagement für andere. Der Kurs „Begleiten bei Demenz“ bereitet auf privates oder ehrenamtliches Engagement vor. Alle, die in der Familie, im Grätzl, der Pfarre oder im Rahmen einer Pflegeeinrichtung Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen möchten, erhalten eine passende Vorbereitung. Auch Personen, die ihr berufliches Wissen erweitern wollen, bekommen aktuelle Inputs und Anregungen zu hilfreicher Haltung.  
 Die Referierenden decken ein breites Spektrum an Professionen, Zugängen und Kontexten ab. Bei der Auswahl wird besonders auf didaktische Fähigkeiten, zeitgemäßes Faktenwissen und Praxiserfahrung geachtet.
- Teilnahmebeitrag** € 850,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Kursunterlagen  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich, Spezialprospekt anfordern  
**Dauer** 18.00 bis 21.00 Uhr  
**weitere Termine** 14 Abende und vier ganze Samstage bis Juni 2025
- 
- Mo. **17.02.2025** ■ **Sterben, Tod und Trauer in der Betreuung von Menschen mit (intellektueller) Behinderung** *Seminar 39412*  
 9.00 Uhr **Zielgruppe** Für Menschen mit Interesse an der Begleitung von Menschen mit Behinderung  
**Leitung** **Dr. Kurt Alker**, Arzt für Allgemeinmedizin mit Spezialisierung Palliativmedizin, langjährige Mitarbeit im Mobilen Hospiz der Caritas Wien, Ausbildung in Trauerbegleitung an der Akademie für Palliativmedizin Bonn  
**Charlotte Knees**, Musiktherapeutin, Erwachsenenbildnerin, tätig in der Ausbildung von Behindertenpädagog\*innen und in der Elternarbeit
- Teilnahmebeitrag** € 340,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke  
**Anmeldung** Anmeldung erforderlich  
**Dauer** Montag, 17.2.2025 und Dienstag 18.2.2025 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
- 
- Fr. **07.03.2025** ■ **Ehrenamtliche Hospiz- und Palliativbegleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen** *Lehrgang 39750*  
 12.00 Uhr **Aufbaulehrgang**  
 Die Hospizbegleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfordert zusätzliche Kompetenzen, welche u. a. das Wissen über die betroffenen Krankheitsgruppen, die unterschiedlichen Entwicklungsstadien und damit verbunden das Verständnis von Krankheit, Sterben und Tod, sowie ein Verständnis für das System Familie und deren psychosoziales Umfeld beinhalten. Diese Weiterbildung richtet sich an Interessierte, die den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung bereits absolviert haben und ehrenamtlich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien in Zeiten schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer begleiten wollen.
- Referierende** **Erna Gadinger**, Physiotherapeutin; **Ricarda Beer MSc**, MA, Musiktherapeutin; **Dr.<sup>in</sup> Annette Henry MSc**, Ärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, MOMO; **Mag.<sup>a</sup> Silvia Langthaler**, DGKP, Psychotherapeutin, Pädagogin, Leitung Roter Anker des CS Hospiz Rennweg; **Mag.<sup>a</sup> Uschi Weinhäupl**, Klinische- und Gesundheitspsychologin, MOMO; **Dr.<sup>in</sup> Martina Kronberger-Vollnhofer**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Palliative Care in der Pädiatrie, Leitung MOMO; **Andrea Prinz-Sanatani**, DGKP (Kinder- und Jugendlichenpflege), Psychotherapeutin; **Dr.<sup>in</sup> Regina Rath-Wacenovksy**, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Palliative Care in der Pädiatrie, MOMO und Kinder- & Jugendarztpraxis im Leuchtturm, 1220 Wien; **Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Steiner**, Koordinatorin Ehrenamt, MOMO; **Henriette Wais**, Klinische Sozialarbeit, Palliativkonsiliardienst, Landeskrankenhaus Baden-Mödling; **Karin Winge**, Ergotherapeutin
- Leitung** **Mag.<sup>a</sup> Martina Schürz**, Trauerbegleiterin, Kontaktstelle Trauer der Caritas der Erzdiözese Wien, Psychotherapeutin i.A.u.S.
- Teilnahmebeitrag** € 550,- inkl. Mittagessen an Ganztagen und Seminarunterlagen  
**Dauer** Freitag, 7.3., 12.00 bis Samstag, 8.3., 18.00 Uhr  
**weitere Termine** 28./29.3., 11./12.4.2025

## Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur

Der Programmbereich Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur möchte mit seinem Angebot Führungskräfte aus verschiedenen Bereichen stärken, indem Grundlagen christlichen Glaubens und insbesondere Elemente der Ignatianischen Spiritualität als Ressourcen für den Managementalltag erschlossen werden. Damit möchten wir Führungskräfte dabei unterstützen, professionelle Führung und spirituelle Haltung zu verbinden.

Wir entwickeln und veranstalten Lehrgänge und Seminare für Führungskräfte. Wir organisieren Kongresse und Veranstaltungen für das Forum christlicher Führungskräfte. Wir begleiten und beraten Organisationen, die ihre Führungs- und Organisationskultur aus geistlichen Quellen der christlichen Tradition inspirieren lassen wollen in Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen und bieten Coaching für Führungskräfte an.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: nuhsbaumer@kardinal-koenig-haus.at

Di. 12.11.2024	■ Führen mit Mut und Demut	Seminar 37962
14.30 Uhr	Seminarreihe Professionell und Spirituell	
	Führungsverantwortung ist nichts für Feiglinge. Sie ist ein anspruchsvolles Geschäft: Entscheidungen treffen (müssen), in der ersten Reihe stehen (und somit Angriffsfläche bieten), Verantwortung für Personen und Ressourcen haben, Entwicklungen im Blick haben. Führungsverantwortung ist eine Angelegenheit für Mutige, die sich trauen, vorzudenken, voranzugehen und gestaltend Dinge in die Hand zu nehmen. Um nicht dem Druck und der Selbstüberschätzung zu erliegen, braucht es dazu aber auch Demut – „Mut zum Dienen“. Also die Fähigkeit, sich und die eigene Wichtigkeit entsprechend der jeweiligen Situation zu relativieren – und sich selber im größeren Kontext wahrzunehmen.	
	Ziele und Absichten: • Der eigenen „Mut-Biografie“ auf die Spur kommen • Demut als Tugend (= als das „was taugt“) schätzen lernen • Mut und Demut in Balance bringen – grundsätzlich, aber auch in der Anwendung auf aktuelle Herausforderungen • Kollegialer Austausch	
Referierende	<b>Mag. Georg Nuhsbaumer</b> , Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereiches Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus <b>Sr. Christine Rod MC</b> , Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz	
Teilnahmebeitrag	€ 520,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke, € 260,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen erforderlich	
Anmeldung		
Dauer	Di., 12.11., 14.30 bis 18.00 Uhr; Mi., 13.11., 9.00 bis 18.00 Uhr; Do., 14.11., 9.00 bis 12.30 Uhr	

## Ordensentwicklung

Der Bildungsbereich Ordensentwicklung bietet Räume, um Erfahrungen mit Ordensleben zu reflektieren: für Leitungsverantwortliche von Ordensgemeinschaften, für Mitglieder und Mitarbeitende, für Begleitende und Beratende. Er bietet Unterstützung in Veränderungsprozessen, um zeitgemäße Formen des Ordenslebens zu entwickeln und zu fördern. Es ist uns ein großes Anliegen, Entscheidungsträger\*innen untereinander zu vernetzen, um gelingende Modelle und Lösungsansätze auszutauschen und zu verbreiten.

### Lehrgang

Mi. 11.09.2024 ■ Verantwortung in religiösen Gemeinschaften: *Lehrgang 37160*

9.30 Uhr

2024–26

Einführungstag

Umbrüche begleiten, Impulse setzen, Verantwortliche miteinander vernetzen – das sind Anliegen dieses Lehrgangs, der 2024 bereits zum 18. Mal startet. Außerdem erwerben Sie konkretes Handwerkszeug für mehr Sicherheit in der Kommunikation, für Maßnahmen und Entscheidungen. Sie überdenken und entwickeln Ihren persönlichen Leitungsstil und üben sich in Reflexion und Zusammenarbeit.

Formate: • Sechs Seminarwochen in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren • Lerngruppen mit supervisorischer Begleitung zur praxisnahen Anwendung auf die eigene Situation • Schriftliche Reflexion persönlicher Projekte • Zwei Praktika, um am Beispiel anderer Gemeinschaften zu lernen.

Zielgruppe

Ordensfrauen und Ordensmänner in Leitungsaufgabe in erster oder zweiter Reihe, in der Leitung von Bereichen/Werken mit personeller und/oder finanzieller Verantwortung bzw. nach Rücksprache

Leitung

**Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC**, Supervisorin (ÖVS), Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus

Referierende

**MMag. Peter Bohynik**, Theologe und Religionspädagoge, Geschäftsführer der Österreichischen Ordenskonferenz; **Mag. Robert Gerstbach-Muck**, Organisationsberater, Trainer und Coach, Referent an der Akademie für Sozialmanagement; **P. Alois Riedlperger SJ**, Mitarbeiter des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Begleiter von Ordensgemeinschaften; **Mag. Georg Nuhsbaumer**, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus; **Sr. Christine Rod MC**, Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz; **Franz-Josef Wagner**, Sozialpädagoge und Personalleiter, langjährige Managementenerfahrung, Begleiter von Ordensgemeinschaften

Teilnahmebeitrag  
Anmeldung

€ 5.500,- für den gesamten Lehrgang, inkl. Mittagessen an ganzen Seminartagen erforderlich

Dauer

Der Einführungstag dauert von 9.30 bis 16.00 Uhr.  
1. Woche: 30.9. bis 4.10.2024, 2. Woche: 20.1. bis 24.1.2025,  
3. Woche: 5.5. bis 9.5. 2025, 4. Woche: 29.9. bis 3.10.2025,  
5. Woche: 19.1. bis 23.1.2026, 6. Woche: 16.3. bis 20.3.2026,  
jeweils Montag, 9.00 Uhr bis Freitag, 12.30 Uhr;  
Abschlussseminar von 15.6. bis 17.6.2026

### Seminare

Fr. 25.10.2024 ■ „Fremde überall“

*Exkursion 39627*

10.00 Uhr

Exkursion zur Biennale in Venedig

Die Biennale in Venedig gilt als die weltweit bedeutendste Kunstaussstellung. Sie leistet einen zentralen Beitrag zum gesellschaftspolitischen und interkulturellen Diskurs. Zentrale Ausstellungsorte sind die Giardini mit einzelnen Pavillons und das Arsenal mit hohen Hallen. An beiden Orten präsentieren sich insgesamt 87 Nationen durch ihre Auswahl von Kunstschaffenden und deren Werken. Der aus Brasilien stammende Kurator Adriano Pedrosa legt den Schwerpunkt dieser Biennale auf Künstler\*innen, die selbst Fremde, Eingewanderte, Exilierte oder Geflüchtete sind. Österreich ist diesmal mit Anna Jermolaewa vertreten, die in Leningrad (UdSSR) geboren ist, seit



1989 in Wien lebt und als Professorin an der Kunstuniversität Linz lehrt. Sie zeigt sich in ihren Werken immer wieder als genaue Beobachterin des menschlichen Zusammenlebens, seiner gesellschaftlichen Bedingungen und politischen Voraussetzungen.

Als Gruppe durchstreifen wir das Biennale-Gelände. Ausgewählte Kunstwerke werden genauer besprochen. Hintergrundinformationen sowie Eindrücke und Erfahrungen der Gruppenmitglieder bereichern die persönliche Sichtweise.

Treffpunkt: Kassa der Giardini; An- und Abreise sowie die Unterbringung vor Ort sind selbst zu organisieren. Die Eintrittstickets können vor Ort an der Tageskassa erworben werden.

<b>Zielgruppe</b>	Kunstinteressierte; Neugierige; Personen, die Freude an anderen Kulturen und neuen Perspektiven haben
<b>Leitung</b>	<b>Dr.<sup>in</sup> Martina Gelsinger</b> , Kunsthistorikerin und Kuratorin, Linz; <b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 180,- für die Kunstbegleitung vor Ort (zzgl. Eintritt zur Biennale)
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	Freitag, 25.10., 10.00 Uhr bis Samstag, 26.10., 18.00 Uhr

---

**Mo.28.10.2024 ■ Hanna und Simeon** *Seminar 39589*

15.00 Uhr Verheißung leben im Alter

Die Prophet\*innen Hanna und Simeon sind Inbegriff für Menschen, deren Erwartungen im Alter erfüllt wurden. Das Seminar richtet sich an betagte Ordensfrauen und -männer sowie an andere Christ\*innen, die sich mit ihrem Altwerden auseinandersetzen wollen. Biblische Impulse sowie Elemente aus Biografiearbeit laden ein, das Leben zu würdigen und sich von den verschiedenen Lebenserfahrungen der Teilnehmenden bereichern zu lassen. Der Austausch will ermutigen, die zunehmenden Grenzen im Alter wahrzunehmen, mögliche Hilfestellungen zu kennen und anzunehmen, das eigene Leben gut sein zu lassen. Verheißung leben im Alter, wie Hanna und Simeon, bedeutet auch wertvolle persönliche Quellen zu stärken oder neue aufzutun, um die noch verbleibende Zeit, die eigene Zukunft, bewusst und gut zu gestalten.

<b>Leitung</b>	<b>Sr. Anne Buchholz MC</b> , Religionspädagogin und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, mehrjährige Erfahrung in der Betreuung betagter Ordensfrauen in Uganda, geistliche Begleiterin <b>Irmgard Moldaschl</b> , Ergotherapeutin, Erwachsenenbildnerin, Ausbildungen in Biografiearbeit und Validation, langjährige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 280,- inkl. Mittagessen am Dienstag und Unterlagen
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	Montag, 28.10., 15.00 Uhr bis Mittwoch, 30.10., 12.00 Uhr (keine Abendeinheiten)

---

**Mo.11.11.2024 ■ Der charismatische Plan** *Workshop 38371*

15.00 Uhr Workshop für Ordensverantwortliche

In den Orientierungshilfen zu den Vermögensrichtlinien mit dem Titel „Ökonomie im Dienst des Charismas und der Mission“ spricht das Dikasterium für die Institute geweihten Lebens und für die Gesellschaften apostolischen Lebens von einem „charismatischen Plan“, ohne jedoch den Begriff selbst zu definieren. Was ist nun darunter zu verstehen und wozu brauchen Ordensgemeinschaften einen charismatischen Plan? Auch der Begriff des „Stammvermögens“ wird im Kodex des kanonischen Rechts nicht ausdrücklich definiert, sondern dessen Bestand vorausgesetzt. Welche Vermögenswerte sollen nun das Stammvermögen bilden, welche Auswirkungen hat die Stammvermögensdefinition und durch wen und wie erfolgt diese Widmung? Und wie stehen „charismatischer Plan“ und „Stammvermögen“ zueinander in Verbindung?

In diesem Workshop sollen Antworten auf diese und weitere Fragen aus der Praxis gemeinsam erarbeitet und ein roter Faden für die verbindliche Vorgabe einer Ökonomie im Dienst des Charismas samt Stammvermögensdefinition gefunden werden.

<b>Zielgruppe</b>	Ordensleitungen und Ökonom*innen von Ordensgemeinschaften
<b>Leitung</b>	<b>Mag. Martin van Oers</b> , Teil der Geschäftsführung der UNITAS-SOLIDARIS, durfte eine Reihe von Ordensgemeinschaften bereits durch den Prozess der Definition von charismatischem Plan und Stammvermögen begleiten <b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS)
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 260,- inkl. Mittagessen am Dienstag und Unterlagen
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	Montag, 11.11., 15.00 Uhr bis Mittwoch, 13.11., 12.00 Uhr (keine Abendeinheiten)

---

<b>Di. 12.11.2024</b>	<b>■ Führen mit Mut und Demut</b>	<i>Seminar 37962</i>
14.30 Uhr	Seminarreihe Professionell und Spirituell	
	<p>Führungsverantwortung ist nichts für Feiglinge. Sie ist ein anspruchsvolles Geschäft: Entscheidungen treffen (müssen), in der ersten Reihe stehen (und somit Angriffsfläche bieten), Verantwortung für Personen und Ressourcen haben, Entwicklungen im Blick haben. Führungsverantwortung ist eine Angelegenheit für Mutige, die sich trauen vorauszudenken, voranzugehen und gestaltend Dinge in die Hand zu nehmen. Um nicht dem Druck und der Selbstüberschätzung zu erliegen, braucht es dazu aber auch Demut – „Mut zum Dienen“, also die Fähigkeit, sich und die eigene Wichtigkeit entsprechend der jeweiligen Situation zu relativieren – und sich selber im größeren Kontext wahrzunehmen.</p> <p>Ziele und Absichten: • Der eigenen „Mut-Biografie“ auf die Spur kommen • Demut als Tugend (= als das „was taugt“) schätzen lernen • Mut und Demut in Balance bringen – grundsätzlich, aber auch in der Anwendung auf aktuelle Herausforderungen</p> <p>• Kollegialer Austausch</p>	
<b>Referierende</b>	<p><b>Mag. Georg Nuhsbaumer</b>, Theologe und Organisationsentwickler, Leiter des Bereichs Christlich inspirierte Führung und Organisationskultur im Kardinal König Haus;  <b>Sr. Christine Rod MC</b>, Theologin, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz</p>	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 520,- pro Seminar, inkl. Mittagessen am zweiten Tag und Pausengetränke, € 260,- für Ordensleute und Führungskräfte aus Non-Profit-Organisationen	
<b>Anmeldung</b>	erforderlich	
<b>Dauer</b>	Di., 12.11., 14.30 bis 18.00 Uhr; Mi., 13.11., 9.00 bis 18.00 Uhr; Do., 14.11., 9.00 bis 12.30 Uhr	

---

<b>Do. 28.11.2024</b>	<b>■ Wie gehe ich es an?</b>	<i>Seminar 39118</i>
9.00 Uhr	Fortbildung für Präventionsbeauftragte	
	<p>Seit der Neuauflage der Rahmenordnung gegen Missbrauch und Gewalt in der katholischen Kirche Österreichs wurden in vielen Ordensgemeinschaften und ihren Einrichtungen Präventionsbeauftragte ernannt. Neben konkreten Präventionsmaßnahmen ist mit dieser Funktion die Aufgabe verbunden, ein Schutzkonzept für die eigene Institution zu erstellen und umzusetzen. Aber wie geht das konkret? Wie kann ein Prozess der Bewusstseinsbildung mit Mitgliedern und Mitarbeitenden angestoßen werden? Welche Themen und Methoden eignen sich für welche Zielgruppe? Wie wird aus dem Pflichtprogramm eine Chance zur Weiterentwicklung – persönlich und als Institution? In den letzten Jahren fanden mehrere Online-Fortbildungen zur Erstellung eines Schutzkonzeptes statt. Das Seminar in Präsenz ermöglicht darüber hinaus den kollegialen Austausch und die Vernetzung mit anderen und die Auseinandersetzung mit dem Profil als Präventionsbeauftragte.</p> <p>Ziele und Absichten: • Klärung des Aufgabenprofils • Vermittlung von Inhalten und Methoden • Anregungen zur Weiterarbeit • Nutzung von Synergien</p>	
<b>Leitung</b>	<p><b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b>, Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Bibliodrama-Leiterin</p>	
<b>Referierende</b>	<p><b>Mag.<sup>a</sup> Sabine Ruppert</b>, Leiterin der Stabsstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention der Erzdiözese Wien; <b>Sandra Fiedler</b>, Präventionsbeauftragte der Katholischen Jungschar Wien; <b>Sr. Christine Rod MC</b>, Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz, Vorstandsmitglied der Stiftung Opferschutz</p>	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 230,- inkl. Mittagessen	
<b>Anmeldung</b>	erforderlich	
<b>Dauer</b>	Do., 28.11., 9.00 bis 18.00 Uhr; Fr., 29.11., 9.00 bis 17.00 Uhr	

---

<b>Do. 30.01.2025</b>	<b>■ Damit es nicht kippt ...</b>	<i>Seminar 39637</i>
9.00 Uhr	Ordensangehörige mit Demenz ressourcenorientiert begleiten	
	<p>In fast jeder Ordensgemeinschaft leben einzelne oder mehrere Mitglieder, die demenziell erkrankt sind und von Mitschwestern/Mitbrüdern begleitet werden – mit oder ohne Hilfe von außen. Was zunächst relativ leicht erscheint, wird zunehmend zur Herausforderung für alle Beteiligten, besonders aber für die Personen, die als „Zugehörige“ unmittelbar mit der Betreuung befasst sind. Menschen mit Demenz wandern „zwischen ihren Lebens-Zeiten“. So können Situationen entstehen, in denen sich Ordensmitglieder, die an Demenz erkrankt sind, als z.B. junger Mensch, der sich noch nicht für das Ordensleben entschieden hat oder der seine Sexualität frei ausleben möchte, erfahren. Wie können diese Spannungsfelder mitgetragen und ausgehalten werden? Wie können begleitende Mitschwestern/Mitbrüder gestärkt und Men-</p>	

	<p>schen mit Demenz innerhalb der Gemeinschaft ressourcenorientiert begleitet werden, damit „es nicht kippt“? Im Seminar wird anhand des „Total Pain-Modells“ (C. Saunders) das „vielgesichtige Leid“ (M.Kojer) von Menschen mit Demenz aufgezeigt: sozial, psychisch, physisch, spirituell. Gemeinsam wird nach den besonderen Ressourcen gesucht, die Ordensgemeinschaften haben, um ihren erkrankten Mitgliedern bis zum Schluss ein Leben in Würde zu ermöglichen.</p> <p>Der Vormittag dient der theoretischen und persönlichen Annäherung an das Thema. Am Nachmittag wird an konkret erlebten Situationen gearbeitet.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Verantwortliche in Ordensgemeinschaften, Mitschwestern und Mitbrüder von Ordensmitgliedern mit Demenz, Mitarbeitende von Orden
<b>Leitung</b>	<b>Marianne Buchegger BA, MSc</b> , Leiterin eines geriatrischen Tageszentrums der CS Caritas Socialis GmbH in Wien, Koordinatorin der Promenzgruppe 1030, Blogverantwortliche bei Hospiz Österreich und Lehrbeauftragte in den Vertiefungslehrgängen des Universitätslehrgangs Palliative Care; <b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS)
<b>Teilnahmebeitrag</b>	€ 140,- inkl. Mittagessen und Pausengetränke
<b>Anmeldung</b>	erforderlich
<b>Dauer</b>	Dienstag, 30.1.2025, 9.00 bis 17.00 Uhr

## Vorschau

<b>Mi. 05.02.2025</b>	■ <b>Vocation – Gib deinem Sinn ein Leben!</b>	<i>Exkursion 39721</i>
10.35 Uhr	Fahrt zum Fachkongress nach Stuttgart	
	Die gemeinsame An- und Rückreise zu/von der Tagung mit der Bahn (über Salzburg und München) ermöglicht den Teilnehmenden aus Österreich, die Fahrzeiten für den kollegialen Austausch zu nutzen. Die Anmeldung zum Kongress sowie die Buchung der Bahnfahrt sind eigenständig vorzunehmen. Details und Anmeldung zum Kongress <a href="http://www.akademie-rs.de/vocationcongress">www.akademie-rs.de/vocationcongress</a>	
<b>Zielgruppe</b>	Verantwortliche für Ordensausbildung und/oder Berufungspastoral, Religionslehrer*innen, Seelsorger*innen, Berater*innen von Ordensgemeinschaften u.a. am Thema Interessierte	
<b>Leitung</b>	<b>Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC</b> , Leiterin des Bereichs Ordensentwicklung im Kardinal König Haus, Supervisorin (ÖVS), Mitglied der Vorbereitungsgruppe zum Fachkongress	
<b>Teilnahmebeitrag</b>	Sitzplatzreservierung (ca. € 5,-)	
<b>Anmeldung</b>	Die Sitzplatzreservierung wird gemeinsam gebucht.	
<b>Dauer</b>	Anreise am Mittwoch, 5. Februar 2025, tagsüber. Zustieg in St. Pölten, Linz oder Salzburg möglich. Rückreise am Samstag, 8. Februar 2025, am Nachmittag/Abend	

**Akademie**  
der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

**FACHKONGRESS**

**Vocation**  
**Gib deinem Sinn ein Leben!**

**Save the date**  
**5.-8. Februar**  
**2025**

Berufung aus wissenschaftlicher und existenzieller Perspektive  
Stuttgart-Hohenheim, 5.-8. Februar 2025  
weitere Infos: [www.akademie-rs.de/vocationcongress](http://www.akademie-rs.de/vocationcongress)

## Ehe, Partnerschaft und Familie

Um sich über unser **aktuelles Programm**, das laufend ergänzt wird, sowie über die **aktuellen Formate der Veranstaltungen** zu informieren, besuchen Sie bitte unsere Website: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

- 
- Fr. **08.11.2024** ■ **Marriage Encounter** *Monatstreffen 38155*  
 10.00 Uhr Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer\*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.  
**Dauer** 10.00 bis 12.30 Uhr
- 
- Mi. **11.12.2024** ■ **Marriage Encounter** *Monatstreffen 38152*  
 19.00 Uhr Zu den Monatstreffen im Kardinal König Haus sind alle Marriage Encounter Paare und Wochenendteilnehmer\*innen sehr herzlich eingeladen. Die Treffen dienen der Selbstbegegnung, der Stärkung für den Beziehungsalltag und dem lebensgebenden Austausch innerhalb der Gemeinschaft.  
**Dauer** 19.00 bis 22.00 Uhr
- 
- Sa. **05.10.2024** ■ **EHE.leben** *Seminar 39275*  
 9.00 Uhr Ehevorbereitung  
 Ein Beziehungstag für Paare, die einander das Sakrament der Ehe spenden wollen. Zu zweit und mit anderen Paaren können Sie sich über Ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf das Eheleben austauschen.  
**In Kooperation mit** Erzdiözese Wien, begegnung.LEBEN  
**Teilnahmebeitrag** € 110,- pro Paar inkl. Mittagessen  
**Anmeldung** Anmeldung und Information: leben.GESTALTEN Bildung in Beziehungen, Ehen und Familien T: 01 515 52-3330, [ehevorbereitung@edw.or.at](mailto:ehevorbereitung@edw.or.at)  
**Dauer** 9.00 bis 17.00 Uhr



### ■ Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist ein spezifischer Dienst im Bereich der Seelsorge. Sie achtet auf die menschlich-christliche Berufung der\*des Einzelnen. Wir stellen kompetente Begleiter\*innen für geistliche Begleitung zur Verfügung.

**Anmeldung** Sr. Christa Huber CJ, [huber@kardinal-koenig-haus.at](mailto:huber@kardinal-koenig-haus.at) oder T: 01 804 75 93-603

### ■ Partner\*innen, Familien- und Lebensberatung AUF.LEBEN der Erzdiözese Wien

Diplomierte Ehe- und Familienberater\*innen begleiten Paare, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Lebenssituationen (Scheidung, Konflikte, Entscheidungen, Erziehungsberatung, Trauerbegleitung etc.), unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund, vertraulich und ergebnisoffen. Beratung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag nach telefonischer Vereinbarung. Beratungsstunden sind prinzipiell kostenfrei, da vom Ministerium gefördert, allerdings wird um Kostenbeiträge gebeten, um das Angebot in diesem Umfang aufrecht zu erhalten.

**Anmeldung** Mag.<sup>a</sup> Sylvia Weissenberger-Vonwald,  
Mag.<sup>a</sup> Christine Lewandowski, T: 0676 52 46 294, [efl.koenigplatz@edw.or.at](mailto:efl.koenigplatz@edw.or.at)

### ■ Beratung für christlich-muslimische Partnerschaften und Ehen

Martin Rupprecht, Pfarrer in Wien 15, Studien in der Türkei, Möglichkeit zweisprachiger Trauungsfeiern

**Anmeldung** T: 01 982 14 33, [pfarrer@pfarreburjan.at](mailto:pfarrer@pfarreburjan.at)

### ■ „Der lange Abschied“

Gesprächsgruppe für Menschen, die an Demenz erkrankte Angehörige betreuen. Einmal monatlich mittwochs.

**Anmeldung** Mag.<sup>a</sup> Christine Maieron-Coloni; Caritas Wien. Vorgespräch erforderlich. T: 0664 842 96 09

### ■ PROMENZ Gruppe für Menschen mit Vergesslichkeit & Angehörige

- **Unterstützte Selbsthilfegruppe** für Menschen mit Vergesslichkeit bzw. Verdacht auf oder mit beginnender Demenz. 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
- **Angehörigengruppe**, 14-tägig, dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, parallel zur Betroffenen-gruppe, nach vorheriger Anmeldung

**Anmeldung** [angehoerige@promenz.at](mailto:angehoerige@promenz.at) oder T: 0680 14 16 041

### ■ Gruppe für Trauernde – vom Mobilen Hospiz der Caritas Wien

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr; Begleitet werden die Nachmittage von unseren Mitarbeiter\*innen des Caritas Hospiz Wien.

**Kontakt** Keine Anmeldung erforderlich.  
[www.caritas-hospiz.at](http://www.caritas-hospiz.at); T: 01 865 28 60

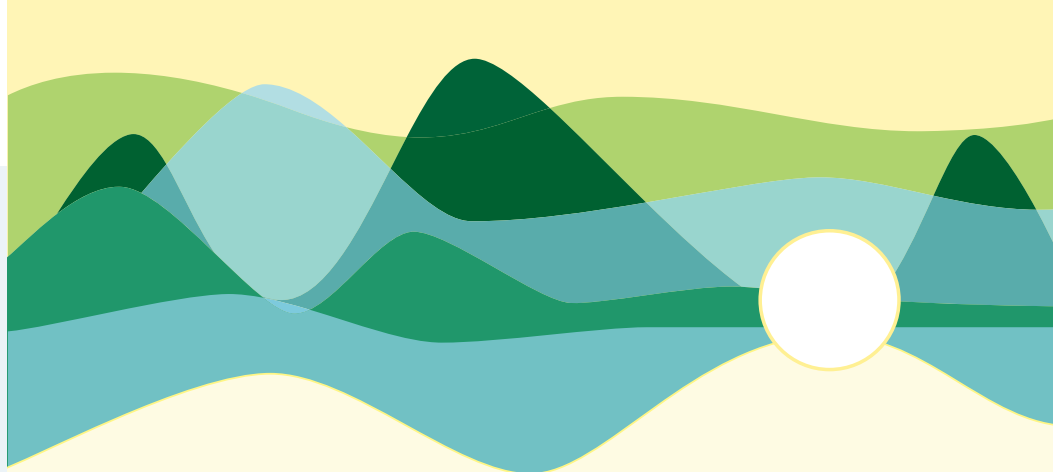
### ■ Beratung und Begleitung für Ordensgemeinschaften

„Maßgeschneiderte“ Begleitprozesse in Übergängen durch im Non-Profit-Bereich erfahrene Berater\*innen, je nach Anfrage und Bedarf, z.B. für Klausur- und Kapitelmoderationen, bei Umstrukturierungen, bei Konflikten, u.s.w.

**Anmeldung** Sr. Mag.<sup>a</sup> Ruth Pucher MC, T: 01 804 75 93-608, [pucher@kardinal-koenig-haus.at](mailto:pucher@kardinal-koenig-haus.at)  
P. Alois Riedlsperger SJ, T: 0664 432 18 94, [alois.riedlsperger@jesuiten.org](mailto:alois.riedlsperger@jesuiten.org)

### ■ AA (Anonyme Alkoholiker\*innen)-Gruppe und AL-ANON (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken)

Jeden Montag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Kardinal König Haus; ohne Anmeldung



Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst.

Marie von Ebner-Eschenbach

Marie von Ebner-Eschenbachs Worte sind aktuell wie nie zuvor. Wie können wir in einer unruhigen und besorgniserregenden Welt Frieden finden und Frieden fördern?

Seit vielen Jahren setzen wir uns als gemeinnütziges Bildungszentrum für spirituelle Entwicklung, soziale Gerechtigkeit und Dialog ein. Wir glauben fest daran, dass Frieden nicht nur ein schöner Gedanke ist, sondern eine aktive Verpflichtung. Jede und jeder von uns ist eingeladen, Friedenszeichen des Alltags zu entdecken und Menschen des Friedens sein. Um unsere Bildungsarbeit in diesem Sinn fortzusetzen und auszubauen, sind wir auf die Großzügigkeit von Menschen wie Sie angewiesen. Ihre finanzielle Unterstützung für das Kardinal König Haus trägt dazu bei, dass wir Frieden und Verständigung in einem weiten Um-

feld begünstigen können. Jeder Beitrag, sei er groß oder klein, macht einen Unterschied.

**NEUER HINWEIS: Spendenabsetzbarkeit**

Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelung sind wir derzeit als gemeinnützige Bildungseinrichtung leider von der Spendenabsetzbarkeit ausgeschlossen, weil wir auch kirchliche Zwecke verfolgen. Wir bitten um Entschuldigung, dass wir diese Möglichkeit, rückwirkend mit 1. Jänner 2024, guten Gewissens angekündigt haben. Wir bemühen uns weiterhin die Spendenabsetzbarkeit für das Kardinal König Haus, nach einer bevorstehenden Gesetzesänderung, so rasch wie möglich zu erhalten. Wir bitten um Verständnis für diese Situation und um ihre weitere Unterstützung.

[www.kardinal-koenig-haus.at/spenden](http://www.kardinal-koenig-haus.at/spenden)

Wir danken unseren Förderern:



Nachhaltig und klimaneutral in Österreich produziert:



Geprüfte Qualität:



Wir sind Mitglied:



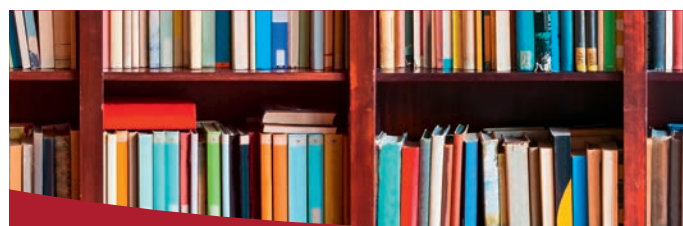
Nutzen Sie die öffentlichen  
Verkehrsmittel für Ihre Anfahrt  
zum Kardinal König Haus!



Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die aktuellen  
Gebühren finden Sie unter [www.kardinal-koenig-haus.at/service/anreise](http://www.kardinal-koenig-haus.at/service/anreise)

Bitte beachten Sie, dass eine flächendeckende  
Kurzparkzone in ganz Wien gilt  
(9.00–22.00 Uhr, max. 2 Stunden).

Oder kommen Sie doch einfach mit dem Fahrrad!  
Die Fahrradständer sind direkt vor dem Eingang.



# HERDER

*Wir setzen Lesezeichen.*

Buchhandlung Herder, Zach-Buch GmbH  
Wollzeile 33, 1010 Wien

E-Mail: [buchhandlung@herder.at](mailto:buchhandlung@herder.at)  
Tel.: 01 / 512 14 13 - 33

Rund um die Uhr schmökern:  
[www.herder.at](http://www.herder.at)



Weil Zukunft  
heute beginnt.

*In der Bildung.*

[unitas-solidaris.at](http://unitas-solidaris.at)



# Wir bieten Raum und Rahmen für Ihre gelungene Veranstaltung!

Sie planen eine Tagung, organisieren ein Seminar oder wollen Ihre Teamklausur extern durchführen? Unsere 13 Konferenz- und Seminarräume bieten Platz für 10–200 Personen. Von der Planung bis zur Umsetzung stellen wir Ihnen gern unser Know-how und unsere Erfahrung zur Verfügung und kümmern uns herzlich und kompetent um Ihre Teilnehmer\*innen.

- Alle Räume mit Tageslicht
- Modernste Technik
- Weitläufiger Park
- Hauseigene Küche mit Buffetbetrieb
- Café daskardinal im Haus
- Gästezimmer mit Dusche/WC, Telefon und WLAN
- Durchgängige Barrierefreiheit
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel



Wir freuen uns über Ihre Anfragen:



Kathrin Retschitzegger MBA  
[retschitzegger@kardinal-koenig-haus.at](mailto:retschitzegger@kardinal-koenig-haus.at)



Mag.<sup>a</sup> Karin Trojer, Akad. T&E<sup>WU</sup>  
[trojer@kardinal-koenig-haus.at](mailto:trojer@kardinal-koenig-haus.at)





## Entspannt zu Ihrer Bildungsveranstaltung

Genießen Sie eine ruhige Nacht ...

... in unseren komfortablen Zimmern und starten Sie mit einem gemütlichen Frühstück gestärkt in den Tag. Entdecken Sie unseren weitläufigen Garten bei einem Morgenspaziergang und erreichen Sie entspannt Ihren Seminarraum. Buchen Sie noch heute Ihre Nächtigung und erleben Sie die besondere Atmosphäre im Kardinal König Haus. Wir freuen uns auf Sie! Anfragen gerne per Mail an [rezeption@kardinal-koenig-haus.at](mailto:rezeption@kardinal-koenig-haus.at)

Ermäßigte Preise für Teilnehmer\*innen an einer Veranstaltung aus dem Bildungsprogramm des Kardinal König Hauses:

### Nächtigung im Einzelzimmer:

2024: € 84,-/Person incl. Frühstück

2025: € 88,-/Person incl. Frühstück

### Nächtigung im Doppelzimmer:

2024: € 64,-/Person incl. Frühstück

2025: € 65,60/Person incl. Frühstück  
(Für Exerzitien gelten separate Preise)

Vor- und/oder Verlängerungsnacht zum gleichen Preis!

Wien ist immer eine Reise wert! Die Nacht vor und/oder nach einer Veranstaltung aus unserem Bildungsprogramm können Sie zum gleichen Preis buchen.

**Adresse** Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien, [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Wien Hauptbahnhof, U1 Richtung Leopoldau bis Karlsplatz, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*
- Bahnhof Wien-Meidling, U6 Richtung Floridsdorf bis Längenfeldgasse, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*
- Bahnhof Wien-Meidling oder Hauptbahnhof, mit der Schnellbahn S80 oder Rex (Richtung Westbahnhof) bis Wien-Speising, ca. 5 Gehminuten bis zum Kardinal König Haus
- Bahnhof Wien-Westbahnhof, Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse
- Bahnhof Wien-Hütteldorf, U4 bis Hietzing, dann \*

*Vom Flughafen*

City Airport Train (CAT) oder mit der Schnellbahn S7 bis Wien-Mitte / Landstraße, U4 Richtung Hütteldorf bis Hietzing, dann \*

\* vier Stationen mit der Straßenbahnlinie 60 Richtung Rodaun bis Jagdschlossgasse  
Unser Parkplatz ist kostenpflichtig, die Plätze sind begrenzt.

**Anmeldung & Information** [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at), [anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at)

Anmeldesekretariat: Tel. 01/804 75 93-649

Eine verbindliche Anmeldung kann online, per E-Mail, Fax oder Post erfolgen. Wir nehmen Ihre Anmeldung zu Veranstaltungen gerne entgegen, solange Plätze frei sind. Wenn die erforderliche Teilnehmer\*innenanzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns eine kurzfristige Terminverschiebung oder Absage vor. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – [www.kardinal-koenig-haus.at/agb](http://www.kardinal-koenig-haus.at/agb). Preise vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

**Zahlungsmodalitäten** Bei Veranstaltungen mit Kurskosten von mehr als € 15,- erhalten Sie vorab eine Rechnung zugeschickt. Bei Einzahlung bitte Zahlungsreferenz angeben.

**Teilnahmebeiträge** Die Beiträge entnehmen Sie bitte dem Programm. Sie verstehen sich inkl. 10 % USt., außer es ist bei der Veranstaltung ausdrücklich etwas anderes vermerkt. Hinzu kommen bei Seminaren, Lehrgängen, Tagungen, etc. gegebenenfalls noch die Aufenthaltskosten.

**Storno** Soweit im hauseigenen Kursprogramm nicht anders angegeben, können Anmeldungen bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin kostenlos storniert werden. Bei einem späteren Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Stornogebühr von 50% des Teilnahmebetrags einbehalten. Bei einer späteren Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*in Ersatzteilnehmer\*in. **Stornobedingungen Lehrgänge:** Eine kostenlose Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn wird eine Stornogebühr von 50 % der Lehrgangskosten einbehalten. Bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine\*in Ersatzteilnehmer\*in.

Wir ersuchen Sie um einen Druckkostenbeitrag oder eine Spende zur Unterstützung unseres Programms. Nutzen Sie dazu bitte den beigelegten Erlagschein oder die Online-Spendemöglichkeit auf [www.kardinal-koenig-haus.at/spenden](http://www.kardinal-koenig-haus.at/spenden).

Wir danken allen unseren Förderern und Spender\*innen herzlich.

**Firmenbuch-, UID-Nummer** FN 287572a HG Wien, UID ATU 63052537.

**Bankverbindung (auch für Spenden)** Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, BIC: RLNWATWW,  
IBAN: AT46 3200 0000 0870 0155



#### **Barrierefreie Höranlage**

Im Karl Rahner Saal ist eine Anlage für induktives Hören installiert. Mehr Info auf unserer Website.



#### **Hunger auf Kunst und Kultur**

Inhaber\*innen des Kulturpasses erhalten Sonderkonditionen bei gekennzeichneten Veranstaltungen (genaue Info bei Anmeldung).

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien | Grafik & Layout: Mag.<sup>a</sup> Edith Franz | Druck: Gerin | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1130 Wien | Offenlegung laut §25 Mediengesetz: Eigentümer zu 100%: Kardinal König Haus, Bildungszentrum der Jesuiten und der Caritas gemeinnützige Ges.m.b.H., Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien. Blattlinie: Der treppunkt informiert über das Programm des Kardinal König Hauses und setzt sich in Fachbeiträgen mit Themen des Hauses auseinander. Sie erhalten unser Bildungsprogramm, weil Sie bereits an einer Veranstaltung teilgenommen haben oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Sollten Sie keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich über die Kontaktdaten auf Seite 44 abmelden. Wir sichern Ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren Daten zu. Informationen dazu auch unter [www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz](http://www.kardinal-koenig-haus.at/datenschutz)



Anmeldung und Information:

[www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)  
[anmeldung@kardinal-koenig-haus.at](mailto:anmeldung@kardinal-koenig-haus.at)  
+43 1 804 75 93-649



[www.facebook.com/kardinalkoenighaus](https://www.facebook.com/kardinalkoenighaus)  
[www.linkedin.com/school/kardinalkoenighaus/](https://www.linkedin.com/school/kardinalkoenighaus/)



## Immer aktuell informiert

Auf unserer Website [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at) finden Sie alle tagesaktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen. Nutzen Sie auch die praktische Kalenderübersicht: [www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/programmuebersicht](http://www.kardinal-koenig-haus.at/bildungsprogramm/programmuebersicht).



Alle Bereiche informieren außerdem regelmäßig per Newsletter über Neuigkeiten und ihr Programm. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine Veranstaltung!

Folgen Sie uns auf Facebook oder LinkedIn und profitieren Sie von Hinweisen auf spannende Zusatzinformationen aus dem Haus (siehe oben).